



Rahmenplan

Ruhrpromenade Hattingen

Stadt Hattingen

Planungsbüro **DTP Landschaftsarchitekten** GmbH

IMPRESSUM

**Stadt Hattingen**

Hüttenstraße 43
45525 Hattingen

Ansprechpartner:

Jens Hendrix
Marc Schulte Mesum
Melis Vereskala

Tel.: 02324 204 5201
www.hattingen.de

Stand: August 2022

Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH

Im Löwental 76
45239 Essen
Telefon: (02 01) 74 73 61-0
Telefax: (02 01) 74 73 61-10
post@ntp-essen.de
www.ntp-essen.de

Ansprechpartner:

Martin Richardt
Linda Möller
Mara Kerschl

VORWORT

Die Ruhrpromenade Hattingen ist ein wichtiges Projekt der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027 im Ruhrgebiet. Ziel der IGA 2027 ist es, im Sinne der Frage „Wie wollen wir morgen leben?“ Lösungen und Perspektiven aufzuzeigen und an konkreten Vorhaben zu präsentieren. Die Stadt Hattingen hat sich gemeinsam mit vier Nachbarstädten aufgemacht, einen gemeinsamen Beitrag zur IGA 2027 zu leisten. Die Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ wurde in intensiver und produktiver Zusammenarbeit als Basis einer regionalen Kooperation erstellt. Ein wichtiges „Ruhrfenster-Projekt“ der interkommunalen Studie ist die Ruhrpromenade Hattingen.

Als Bindeglied zwischen den nördlichen Stadtteilen Hattingens und der Innenstadt soll die Ruhrpromenade Hattingen die Stadt wieder zum Fluss hin öffnen und das landschaftliche Potential des Freiraums der Ruhraue heben. Ein Brückenschlag für Fußgänger und Radfahrer über die Ruhr soll nicht nur die Innenstadt Hattingens mit dem Stadtteil Winz-Baak verbinden, sondern auch eine kurze und attraktive Anbindung an die südlichen Stadtteile Bochums schaffen.

In den Erarbeitungsprozess der nun vorliegenden Machbarkeitsstudie Ruhrpromenade Hattingen haben sich neben dem beauftragten Büro DTP und öffentlichen Institutionen sowie Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern auch viele Hattinger Bürgerinnen und Bürger mit kreativen Anregungen und Ideen eingebracht. Viele ihrer Alltagserfahrungen und Bedürfnisse vor Ort konnten berücksichtigt werden und helfen, die Planung passgenau zu erstellen.

Dafür gilt der Dank der Stadt Hattingen.

Die Machbarkeitsstudie dient als Grundlage für die weitere Konkretisierung der einzelnen Projektbausteine. Darauf aufbauend wird die Stadt versuchen, Fördermittel von Land und Bund einzuwerben, damit hoffentlich zum Jahr 2027 die Ruhrpromenade Hattingen einen guten Beitrag zur IGA 2027 leistet.

Jens Hendrix
Baudezernent

Rahmenplan

Ruhrpromenade Hattingen

INHALT

AUSGANGSLAGE	5	Klimaschutz	22	UMSETZUNGSKONZEPT	43
Anlass und Aufgabenstellung	5	Eigentumsverhältnisse	23	Umsetzungsfahrplan	43
Entwicklungsstudie Mittleres Ruhrtal	6	Fuß- und Radwegbrücke	24	Maßnahmen- und Kostentabelle	44
Stadtentwicklungskonzept	7	Zusammenfassung - Chancen	26	Qualifizierungsverfahren	50
Projektgrenzen	8	Zusammenfassung - Restriktionen	27	Genehmigungen	51
ANALYSE	9	BETEILIGUNG	28	AUSBLICK	52
Historische Entwicklung	9	Onlinebeteiligung	28		
Topographie	10	Öffentliche Veranstaltung	29		
Atmosphäre	12				
Sichtbeziehungen	13	RAHMENKONZEPT	30		
Aktuelle Nutzungen	14	Entwicklungsziele	31		
Landschaftliche Strukturen	15	Rahmenplan	32		
Erschließung	16	Erschließungskonzept	34		
Natur- und Artenschutz	17	Nutzungskonzept	38		
Gewässerentwicklung	20	Anforderungen	42		
Hochwasserschutz	21				

ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Die vier Ruhrstädte Hattingen, Herdecke, Wetter (Ruhr) und Witten haben sich 2017 gemeinsam auf den Weg gemacht, interkommunal Projektideen für den mittleren Ruhrabschnitt zu entwickeln und zu qualifizieren.

Wichtiges Motiv für die Zusammenarbeit ist die Erkenntnis der beteiligten Städte, dass das Ruhrtal dringend neue konkrete Entwicklungsimpulse in den Bereichen Tourismus und Naherholung benötigt. Gemeinsam ist aus den bisherigen Ideen der inzwischen fünf Kommunen, durch die Beteiligung der Stadt Hagen, eine Perlenkette von Projekten entlang der Ruhr entstanden, die in die gemeinsame Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ eingeflossen sind.

Die Entwicklungsstudie ist mittlerweile veröffentlicht und dient als Beitrag der interkommunalen Initiative der Städte Hagen, Herdecke, Witten, Hattingen und Wetter (Ruhr) zur Bewerbung im Kontext der Ausstellungsebene „Unsere Gärten“ der IGA 2027.

Die Studie stellt die städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklungspotentiale des Landschaftsraumes dar und zeigt aus den bisherigen Ideen der Kommunen Projekte entlang der Ruhr zur Freizeit- und Tourismusedwicklung im mittleren Ruhrtal auf. Inzwischen stehen die Städte in eigener Regie im Austausch mit den Fördergebern, um mögliche Förderzugänge für einzelne Projekte zu erörtern und eruieren.

Ein im Rahmen der Entwicklungsstudie „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ identifiziertes Schlüsselprojekt ist das Ruhrfenster Ruhrpromenade Winz-Baak.

Der Stadtteil Winz-Baak liegt in unmittelbarer Nähe zur Ruhraue. Dieser Landschaftsraum ist für einen Großteil der lokalen Bevölkerung fußläufig erreichbar und bietet Freiräume für Erholungssuchende und mit seiner Weite, Luft und Licht einen wohltuenden Kontrast zur Enge der Stadt. Dieser Bereich birgt ein großes landschaftliches Potential für den Stadtteil und die Gesamtstadt Hattingen gleichermaßen.

Trotz der räumlichen Nähe erschwert insbesondere die Zäsur der Wuppertaler Straße (L 651) eine enge Verknüpfung von Siedlung und Ruhr. Die Übergänge zur Ruhraue befinden sich in einem wenig ansprechendem Zustand. Die Freiraumqualität ist vor Ort kaum sichtbar und erlebbar, identitätsstiftende, nutzbare, öffentliche Freiräume am Ruhrufer fehlen.

Folgende Ziele sind vom Auftraggeber formuliert und sollen in der Rahmenplanung berücksichtigt werden:

- Erholungsraum erlebbar machen
- Landschaftsgestalterische Aufwertung
- Erhalt der Retentionsfunktion der Ruhrauen
- Blickbeziehungen zwischen den Siedlungsbereichen und den Ruhrauen schaffen
- Verknüpfung von Innenstadt und Ruhr
- Anbindung der Ruhr und des LWL-Industriemuseums Henrichshütte und Bahnhof Hattingen (Ruhr)

Die Machbarkeitsstudie soll im Rahmen des IGA 2027 Prozesses unter Berücksichtigung der landschaftlichen Potentiale und aller Belange des Natur- und Artenschutzes, des Hochwasserschutzes, der Eigentümerstruktur, das Ruhrfenster Ruhrpromenade Winz-Baak mit der Ruhrbrücke weiter qualifizieren und eine belastbare Grundlage für den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess schaffen.

Das Ruhrufer in Winz-Baak ist ein klassischer Fall von liegengelassenen Potentialen entlang des Ruhrverlaufes.

AUSGANGSLAGE

ENTWICKLUNGSSTUDIE MITTLERES RUHRTAL

Ruhrpromenade Hattingen

Der Rahmenplan Ruhrpromenade Hattingen baut auf den Ergebnissen der Entwicklungsstudie auf. Diese hat folgende erste Projektideen entwickelt:

Erste Entwicklungsstufe:

- Uferbegleitende Baumpflanzungen
- Gestaltung naturnahe Ruhrpromenade mit Wasserzugängen
- Extensivierung von Grünlandbereichen einschließlich Aufforstungen
- Ufergestaltung mit Aufenthaltsbereichen für die Freizeit- und Erholungsnutzung (z.B. kleinere Einbauten, Landmarken)
- Informations- und Leitsystem

Zweite Entwicklungsstufe:

- Fuß- und Radwegbrücke: Lückenschluss für eine landschaftsgestalterisch hochwertige Anbindung des RuhrtalRadwegs über den Landschaftspark (Henrichshütte) in die Innenstadt
- Hattingen-Loop / Aktiv8 (Aktive-Runde) mit angegliederten Fitnesspunkten

Anbindungen optimieren und klarer strukturieren, von der Ruhr:

- zum LWL-Industriemuseum Henrichshütte mit dem geplanten Henrichsforum
- zur Innenstadt

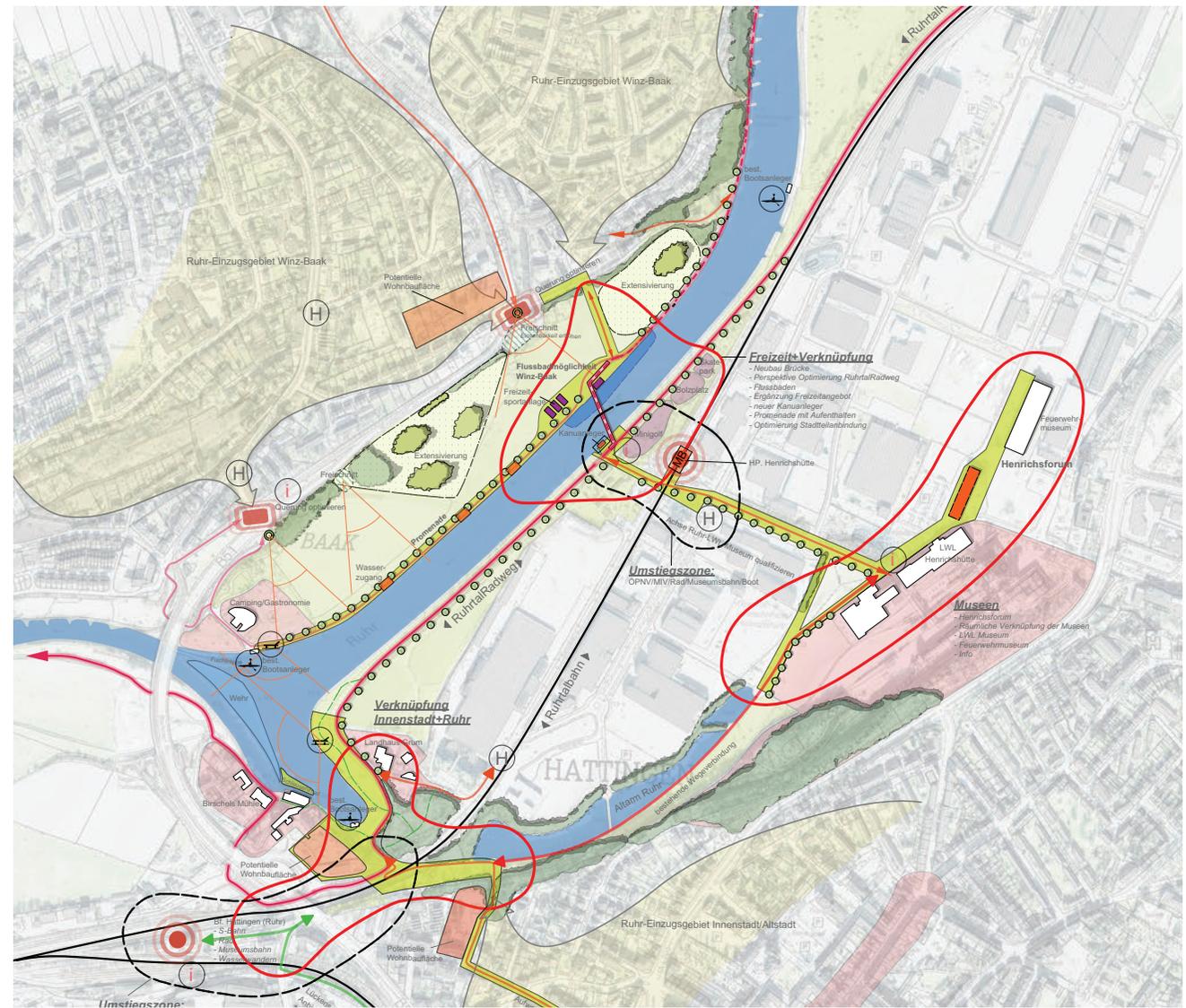


Abb. 1: Ruhrpromenade Hattingen (Qu.: Interkommunale Arbeitsgemeinschaft der Städte Hattingen (Ruhr), Witten, Wetter (Ruhr), Herdecke und Hagen | Dieter Blase Projekte Konzepte | Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH (2019): Entwicklungsstudie Mittleres Ruhrtal)

AUSGANGSLAGE

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

Das Stadtentwicklungskonzept Hattingen 2030 wurde von der Stadt Hattingen in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Norbert Post Hartmut Welters Architekten & Stadtplaner GmbH sowie scape Landschaftsarchitekten 2013 entwickelt. Benannt werden für den Planungsraum des Rahmenplanes folgende Ziele:

- Grüner Ring: Verknüpfung der Ruhraue mit den westlichen Stadtteilen, Gewerbegebiet und Innenstadt | bestehende Biotope schützen und weiterentwickeln
- Räumlich-funktionales Ziel 8: Freiräume vernetzen! Öffentliche, multifunktionale und barrierefreie Freiräume zugänglicher machen | Freiraumsystem soll Wege attraktiver gestalten und die wichtigen Ankerpunkte der Stadt miteinander verbinden
- Räumlich-funktionales Ziel 9: Potentiale der Landschaft erhalten!
- Räumlich-funktionales Ziel 11: Umweltgerechte Mobilität! Förderung des nichtmotorisierten Individualverkehrs
- Ruhraue: Retentions- und Naturschutzfunktion der Flächen sowie eventuelle Konflikte zwischen potenziellen Nutzern und den Anwohnern berücksichtigen | Naherholungspotential optimieren > Aufenthaltsflächen | Radwegeverbindung an die Innenstadt

Eine Maßnahme des Stadtentwicklungskonzeptes beinhaltet die gestalterische Aufwertung der Ruhrpromenade Königsteiner Straße bis Rauendahlstraße mit den folgenden Ideen:

- Umgestaltung des Straßenraumes
- Promenade zum Flanieren und Verweilen
- Retentionsflächen, Lärm, Naturschutz berücksichtigen
- Verbindung von Landschaft und Ruhr schaffen
- Fußgänger- und Radfahrerbrücke als Anbindung an den südlichen Ruhrdeich und Hattingen-Mitte
- Herstellung von Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten und Blickbeziehungen
- Ausgestaltung der Freiflächen an der Ruhr: Begrenzung der vorhandenen Grabelandflächen und Einbindung in die Landschaft Ausgestaltung „Ruhrblick“
- Umgestaltung der Wuppertaler Straße



- Ortsteilzentrum
- Grünraumvernetzung
- Landschaftsbezug
- Ökologische Vernetzung

Abb. 2: Konzeptskizze „Fünf grüne Ringe und zwei Klammern für Hattingen“ (Qu.: Stadt Hattingen, ARGE Post, Welters GmbH, scape landschaftsarchitekten, Lindschulte + Kloppe (2013): Stadtentwicklungskonzept Hattingen 2030. Band 1)

Bereits im Stadtentwicklungskonzept
2030 werden Maßnahmen für das
Plangebiet genannt.

AUSGANGSLAGE

PROJEKTGRENZEN

Das Projektgebiet liegt im südlichen Bereich des Hattinger Stadtteils Winz-Baak und wird von der Ruhr durchquert.

Die Ruhraue wird im Norden von der L651 und Siedlungsbereichen begrenzt. Im Westen befindet sich die stark befahrene Ruhrbrücke als Verbindung zur Hattinger Innenstadt.

Östlich des Ruhrdeichs befindet sich die Museumsbahn und ein Gewerbegebiet. Ca. 500m Luftlinie östlich ist das LWL-Industriemuseum Henrichshütte zu finden.

Die Fläche umfasst ca. 245.000 km². Die Ruhraue erstreckt sich auf einer Länge von ca. 1,2 km und besitzt eine Breite von ca. 50 bis 200 m.

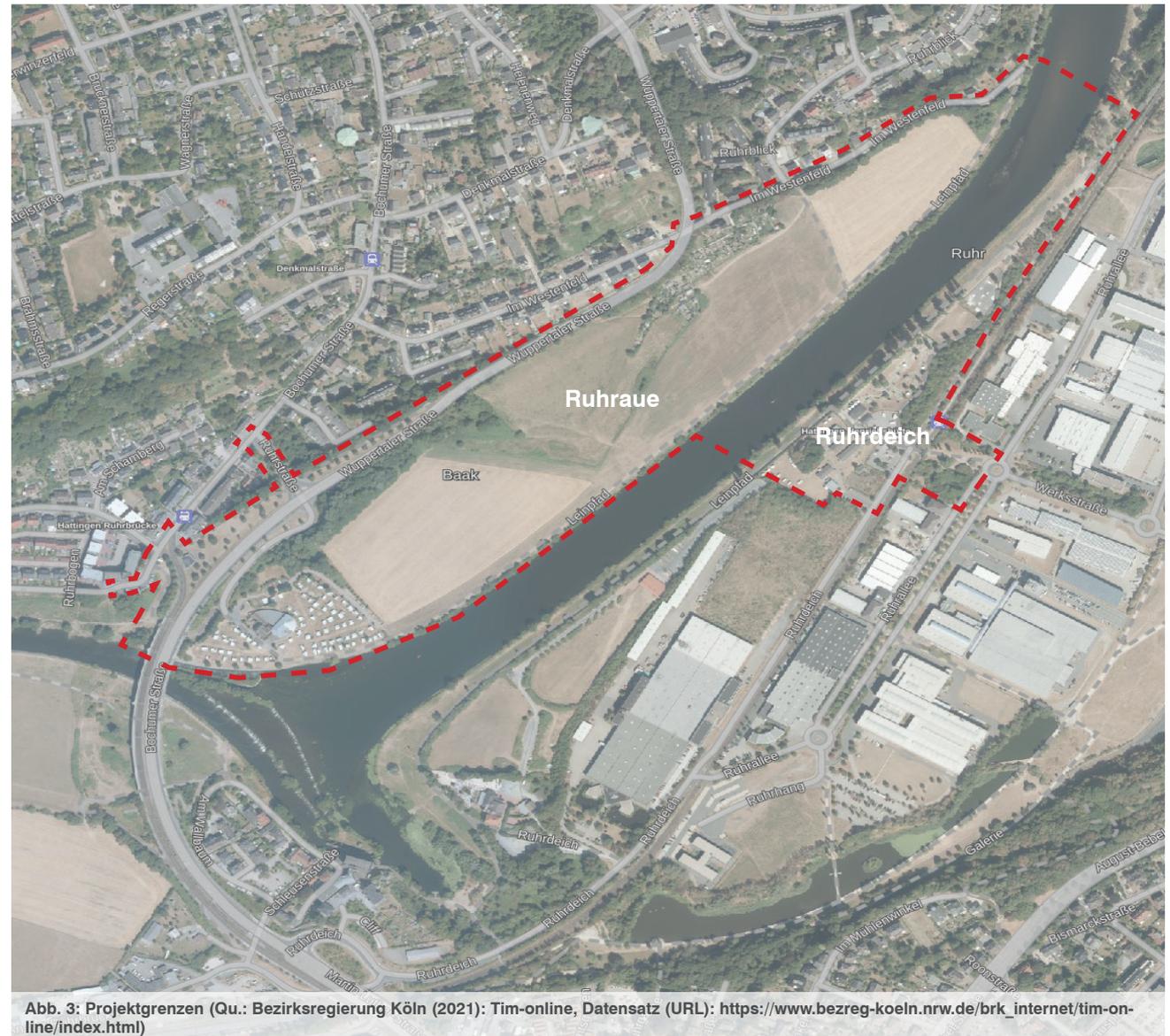


Abb. 3: Projektgrenzen (Qu.: Bezirksregierung Köln (2021): Tim-online, Datensatz (URL): https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online/index.html)

ANALYSE

TOPOGRAPHIE

Die heutige Topografie ist das Ergebnis einer Überlagerung der natürlichen Topografie des Flusslaufes der Ruhr mit Prallhang und Gleithang und der menschlichen Überformung.

Ruhraue:

- Abfallendes Gelände von Nordwest nach Südost
- Der Mühlenhammer sorgt für eine sichtbare Grenze des nördlich stärker abfallenden und höher liegenden Teiles
- Geringer Höhenunterschied zur Ruhr als am Ruhrdeich von ca. 1-2 m
- Topographie bietet die Möglichkeit zur Abgrenzung verschiedener Bereiche

Ruhrdeich:

- Ruhr wird von einem Deich mit steiler Böschung eingefasst
- Hochwasserschutzdeich, großer Höhenunterschied zur Ruhr von ca. 3-4 m

Ruhr:

- Die Ruhr wird im Bereich Birschels Mühle durch das Wehr aufgestaut und hat keine erkennbare Fließrichtung

Flachabfallendes Gelände auf der Nordseite und ein steiler Ruhrdeich auf der Südseite prägen den Raum.

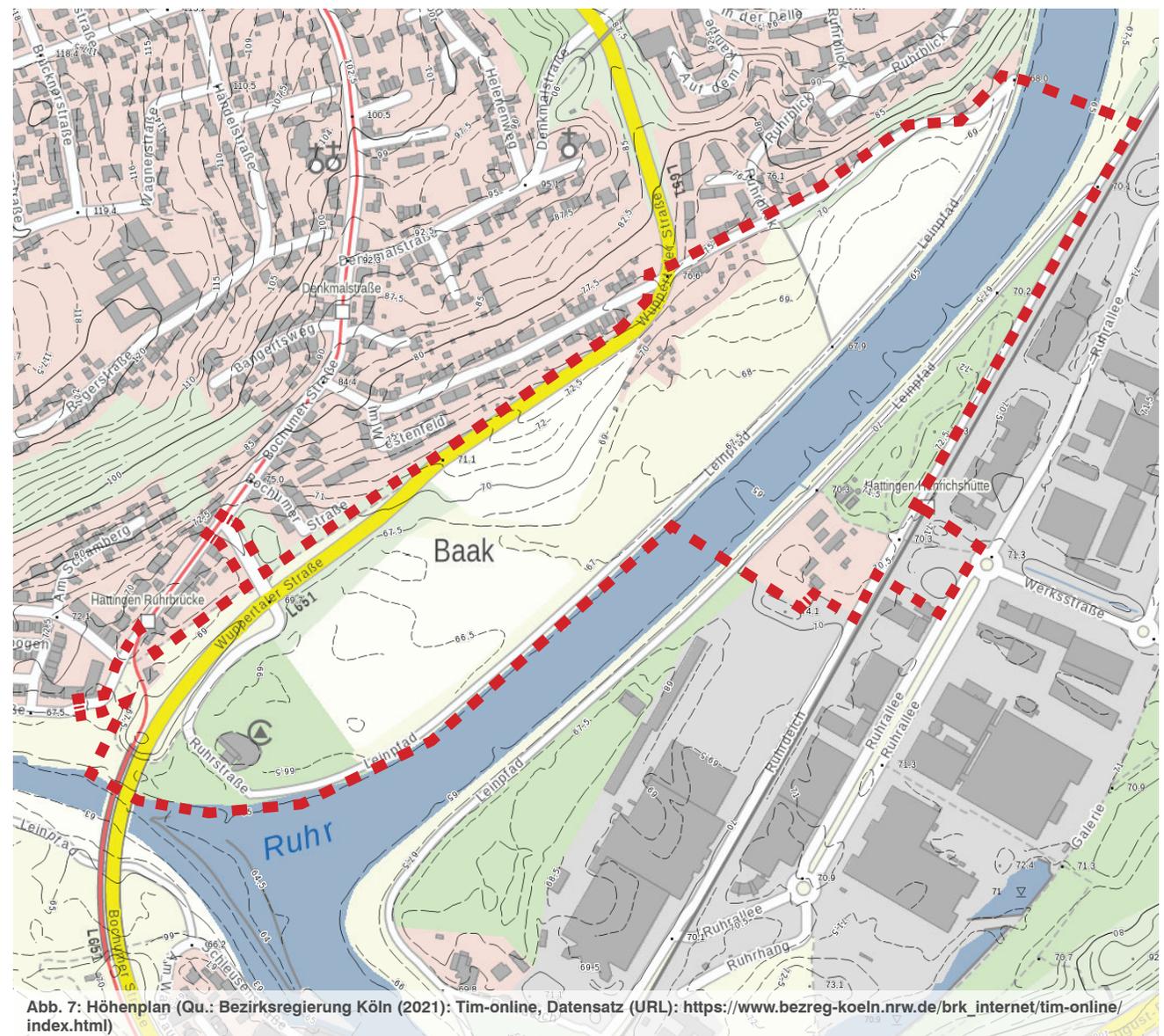




Abb. 8: Flach abfallendes Ufer der Ruhraue im Gegensatz zum steilen Ruhrdeich auf der anderen Ruhseite (Qu. DTP 2021)

ANALYSE

ATMOSPHERE

Die zwei Ruhrseiten weisen unterschiedliche Atmosphären auf. Die Ruhraue ist von einer Weite und von einem landschaftlichen Charakter geprägt im Gegensatz zum Ruhrdeich, welcher eher schmal ist und durch verschiedene Freizeitangebote und die Industrie im Rücken strukturiert wird.

Ruhraue:

- Große, offene Fläche: Licht, Luft, Weite
- Gegliederte Fläche durch Topografie, Grabeland, Bach, Trampelpfade
- Trennung Stadtteil – Ruhr (durch L 651) -> nördliche Flächen lärmelastet (Wuppertaler Straße)
- Gerader, künstlicher Ruhrverlauf ohne Wasserzugang
- Keine visuelle Verbindung aus den angrenzenden Siedlungen

Ruhrdeich:

- Aktiver Bereich mit vielen Freizeitangeboten
- Schmalen Deich mit Zaunlandschaft
- Keine visuelle Wegeverbindung Freizeit - Ruhr – Henrichshütte / Altstadt
- Eingezäunte Freizeitnutzungen -> keine Verbindung zur gegenüberliegenden Ruhraue

Die beiden Seiten Ruhraue und Ruhrdeich unterscheiden sich stark in Ihrer Atmosphäre.



Abb. 9: weite, offene Flächen (Qu.: DTP 2021)



Abb. 10: Zugang Ruhrpromenade (Qu.: DTP 2021)



Abb. 11: Zugang Ruhraue über Bochumer Straße (Qu.: DTP 2021)

ANALYSE

SICHTBEZIEHUNGEN



Abb. 12: 1 Ruhr - Birschels Mühle (Qu. DTP 2021)



Abb. 14: 2 Ruhraue - Siedlungen Baak (Qu. DTP 2021)

Ruhraue

- Weites Blickfeld, Offenheit, Freiheit
- Weiter Blick in die Hügellandschaft
- Ruhr - Wehr - Birschels Mühle - Stadt - tw. Henrichshütte: Natur - Technik - Architektur | Geschichte wird sichtbar

Ruhrdeich

- Weites Blickfeld auf die Ruhraue und Winz-Baak
- Hügellandschaft
- Blickfeld wird durch Baumreihe gelenkt



Abb. 13: Luftbild (Qu. Stadt Hattingen 2021)



Abb. 15: 3 Hügelpanorama (Qu. DTP 2021)



Abb. 16: 4 Ruhrauen (Qu. DTP 2021)

ANALYSE

AKTUELLE NUTZUNGEN

Ruhrraue:

- Überwiegend Ackerflächen und Grünland
- Ansiedlung von Grabeland mit Hütten
- Campingplatz
- Weg entlang der Ruhr
- Verkehrsflächen der L651 mit Abstandsflächen
- Zahlreiche Trampelpfade
- Ausgleichsfläche
- Spielangebot nordwestlich des Plangebietes im Siedlungsbereich
- Unterirdische Anlagen und Bauwerke Ruhrverband

Ruhrdeich:

- Zahlreiche Freizeitangebote: Skatepark, Bolzplatz, Minigolfanlage, Wohnmobilstellplatz, Angelsportverein
- Die Minigolfanlage und der Skatepark werden gut genutzt, im Gegensatz zum Bolzplatz welcher kaum genutzt wird
- Z.T. besteht Optimierungsbedarf bei der Gestaltung/Funktion oder Erschließung der Freizeitanlagen > Einfriedung mit einfachen Stabgitterzäunen erzeugt ein negatives Erscheinungsbild
- Hundewiese nordöstlich des Plangebietes
- Gastronomische Nutzungen, Hotelneubau
- Auenentwicklungsfläche mit Betretungsverbot am Altarm südlich des Plangebietes

Landwirtschaftliche Flächen im Norden und Freizeitnutzungen im Süden prägen die beiden Ruhrseiten.



Abb. 17: Aktuelle Nutzungen (Qu.: DTP 2021)
 Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung

ANALYSE

LANDSCHAFTLICHE STRUKTUREN



Abb. 18: Landschaftliche Strukturen (Qu.: DTP 2021)
 Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung

Ruhraue:

- Große, offene Fläche
- Bach und Topographie gliedern den nördlichen Auenbereich
- Steile Ruhrerböschung
- Gehölze am Ruhrufer
- Der Mühlenhammer besitzt eine steile Böschung, im Bereich des Grabelandes stark verbaut, am östlichen Rand zum Campingplatz führt dieser temporär kein Wasser
- Ausgleichspflanzung
- Feuchter Wiesenbereich auf der erhöhten Dreiecksfläche nördlich des Mühlenhammers

Ruhrdeich:

- Pappelreihe als Wegtrennung
- Steile Böschung zur Ruhr mit vereinzelt Gehölzpflanzungen
- Intensiv genutzte Grün- und Freizeitflächen

Die vorhandenen landschaftlichen
 Strukturen bieten ein hohes
 Entwicklungspotential.

ANALYSE

ERSCHLIESSUNG

Ruhraue:

- Große Barriere durch L651
- Brücke Bochumer Straße einzige Ruhrquerung
- Straßenbahnhaltestelle und Bushaltestelle
- Anbindung an das Radverkehrsnetz NRW
- Schlechte Anbindung der Siedlungsbereiche über die L651, versteckte Zugänge in die Ruhraue (unter Brücke, über Campingplatz)
- Ca. 3 m breiter Fußweg entlang der Ruhr ist oft durch intensive Nutzung überlastet, Betonplatten, wenig Aufenthaltsqualitäten
- Wenig Parkplätze in der Umgebung vorhanden > Überlastung angrenzender Siedlungsbereiche
- Konfliktpunkte zwischen Campingplatznutzenden und dem Radverkehr

Ruhrdeich:

- RuhrtalRadweg: ca. 3 m breiter Fuß- und Radweg, Asphalt > Nutzungskonflikte Fußgänger + Radfahrer
- Anbindung an das Radverkehrsnetz NRW
- Bushaltestelle „Ruhrallee“
- Kaum sichtbare Haltestelle der Museumsbahn
- Ausgelasteter Parkplatz vor allem im Sommer
- Uneinsichtige und verbesserungswürdige Wegführung, kaum sichtbare Beschilderung zur Henrichshütte/Innenstadt

Es fehlt eine direkte und sichere Fuß- und Radwegeverbindung über der Ruhr!



Abb. 19: Erschließung (Qu.: DTP 2021)
Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung

ANALYSE

NATUR- UND ARTENSCHUTZ - REGIONALPLAN

Ziele und Maßnahmen der Landschaftsräume:

- Vla-001 Tal der Ruhr zwischen Mülheim und Witten: Biotopverbund von herausragender Bedeutung > Erhaltung und Sicherung von Freiraumbereichen zum Klimaausgleich, wohnortnahe Naherholung und Biotopverbund; Entwicklung von naturnahen Fließgewässersystemen
- Vla-005 Ruhrtal mit unterer Lennetalung: Wiederherstellung eines naturnahen Auenökosystems (z.B. reich strukturierten Flussufern, Feucht-/Extensivgrünland, geringe Erschießungsinfrastruktur) > Reduktion der landwirtschaftlichen Nutzung; Nutzungsänderungen und -extensivierung

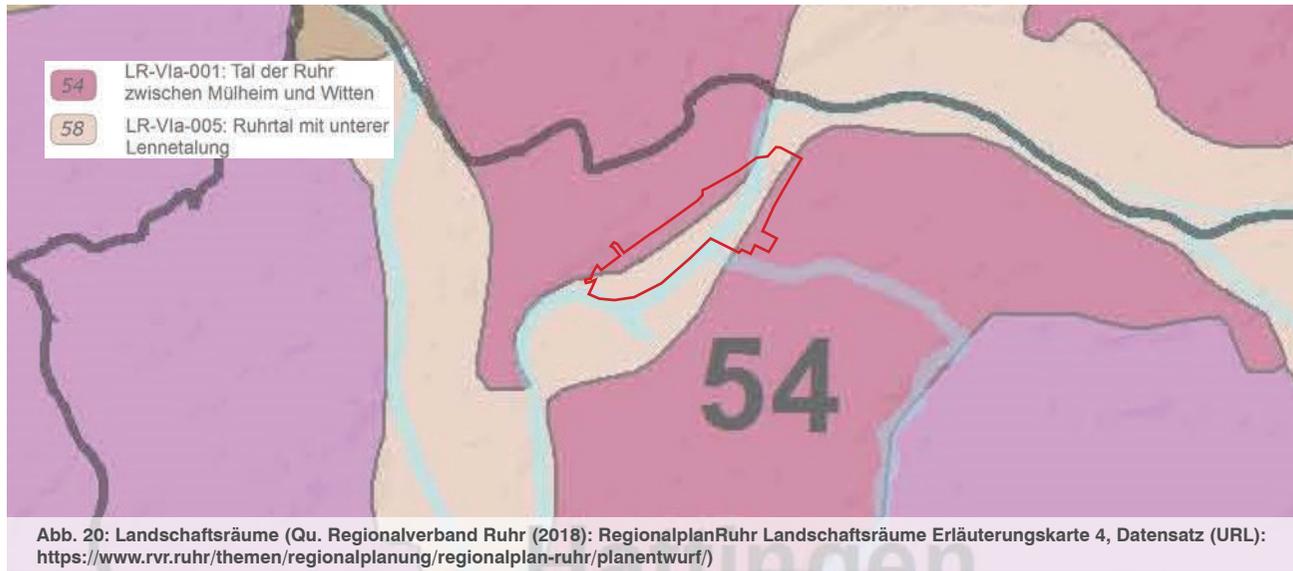


Abb. 20: Landschaftsräume (Qu. Regionalverband Ruhr (2018): RegionalplanRuhr Landschaftsräume Erläuterungskarte 4, Datensatz (URL): <https://www.rvr.ruhr/themen/regionalplanung/regionalplan-ruhr/planentwurf/>)

Ziele und Maßnahmen des Biotopschwerpunktes Aue-Gewässer-Ruhr:

- Vernetzungsbiotop herausragende Bedeutung für Tier- und Pflanzenarten
- Förderung der natürlichen Dynamik
- Entwicklung und Förderung von Auen-Landschaften durch Anreicherung mit auentypischen Elementen
- Beseitigung massiver Ufer- und Saumstrukturen
- Entwicklung von Pufferzonen (mind. 5 m) zur Verbesserung der Wasserqualität
- Offenhalten von Kleingewässern als Lebensraum



Abb. 21: Biotopschwerpunkte (Qu. Regionalverband Ruhr (2018): RegionalplanRuhr Biotop-Verbundschwerpunkte Erläuterungskarte 7, Datensatz (URL): <https://www.rvr.ruhr/themen/regionalplanung/regionalplan-ruhr/planentwurf/>)

ANALYSE

NATUR- UND ARTENSCHUTZ - LANDSCHAFTSPLAN

Der Bereich der Ruhraue sowie die Ruhr sind in dem Landschaftsplan Ennepe-Ruhr-Kreis für den Raum Hattingen, Sprockhövel als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das LSG zieht sich entlang der Ruhr und beinhaltet die gesamte Fläche der Ruhraue und Teile des Ruhraltarms südlich des Plangebietes.

Schutzziele des Landschaftsschutzgebietes „Ruhraue - Hattingen“

- Zur Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, insbesondere zur Grundwasserbildung und -reinhaltung
- Von besonderer Bedeutung sind: extensive Grünländer, Stillwasserbereiche, teilweise isolierte Gehölzbestände, ältere Baumbestände > Eigenart und Schönheit der Auenlandschaft sowie Erholungsfunktion

Die Schutzwürdigkeit ist heute innerhalb der Projektgrenzen nicht vollständig gegeben.

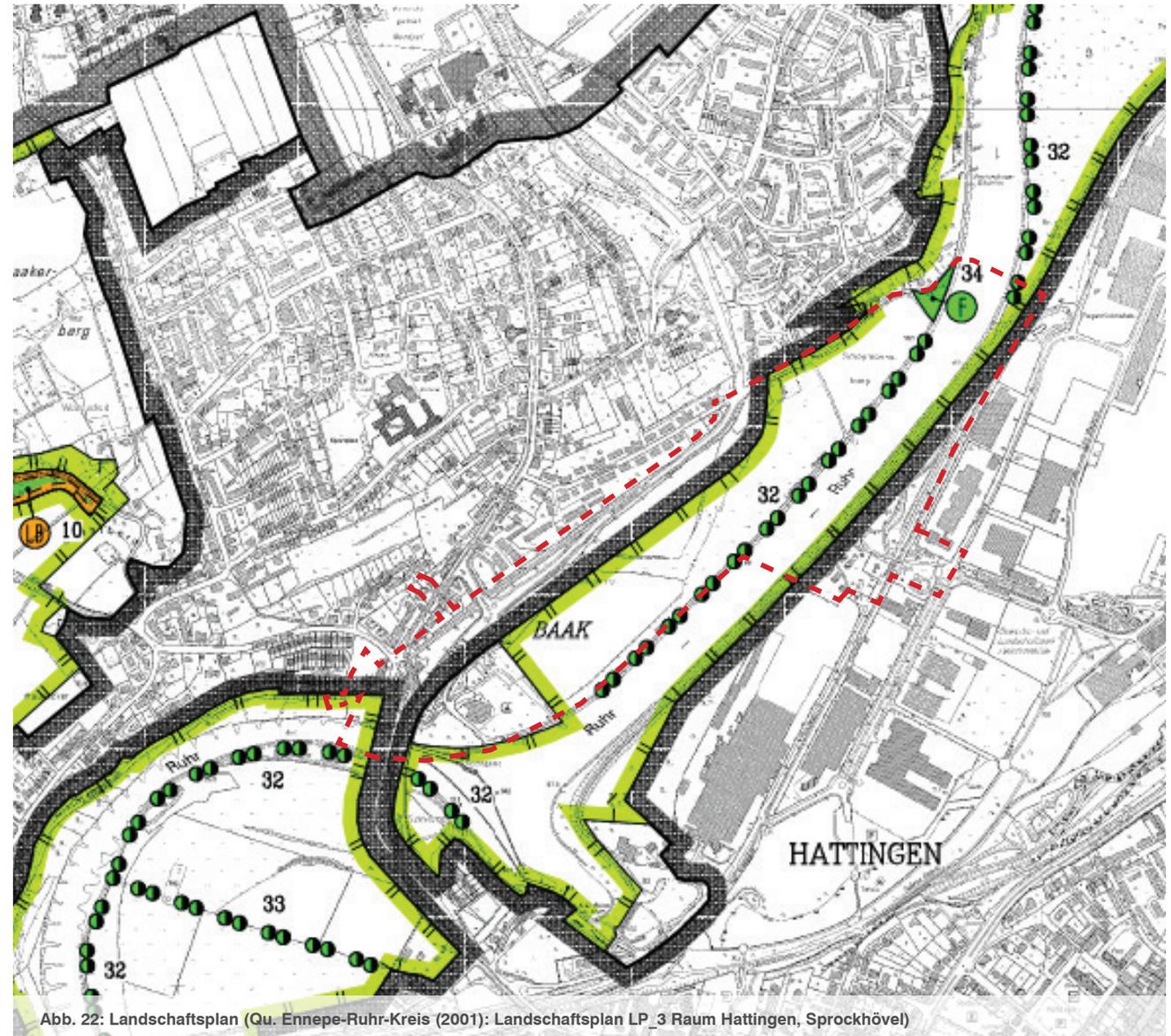


Abb. 22: Landschaftsplan (Qu. Ennepe-Ruhr-Kreis (2001): Landschaftsplan LP_3 Raum Hattingen, Sprockhövel)

ANALYSE

NATUR- UND ARTENSCHUTZ | PLANUNGSRELEVANTE ARTEN

Zurzeit liegen nur Informationen über die Messtischblattabfrage des LANUV NRW vor. Folgende planungsrelevante Arten sind für den dritten Quadranten des Messtischblattes 4509 gemeldet:

Erhaltungszustand in NRW - ungünstig/schlecht:

- Anthus pratensis - Wiesenpieper
- Athene noctua - Steinkauz
- Vanellus vanellus - Kiebitz
- Alytes obstetricans - Geburtshelferkröte

Planungsrelevante Arten für Quadrant 3 im Messtischblatt 4509			Erhaltungszustand in NRW (KON)	Erhaltungszustand in NRW (ATL)	Bemerkung
Art	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status		
Säugetiere					
Myotis daubentonii	Wasserschneckenfledermaus	Nachweis ab 2000 vorhanden	G	G	
Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler	Nachweis ab 2000 vorhanden	U	U	
Nyctalus noctula	Abendsegler	Nachweis ab 2000 vorhanden	G	G	
Pipistrellus nathusii	Rauhautfledermaus	Nachweis ab 2000 vorhanden	G	G	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	Nachweis ab 2000 vorhanden	G	G	
Vögel					
Accipiter gentilis	Habicht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G-	
Accipiter nisus	Sperber	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Alauda arvensis	Feldlerche	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-	U-	
Alcedo atthis	Eisvogel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Anas crecca	Krickente	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Anas penelope	Pfeifente	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Anas strepera	Schnatterente	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Anthus pratensis	Wiesenpieper	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S	S	
Ardea cinerea	Graureiher	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	G	
Asio otus	Waldohreule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Athene noctua	Steinkauz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S	G-	
Aythya ferina	Tafelente	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Bucephala clangula	Schellente	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Buteo buteo	Mäusebussard	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Carduelis cannabina	Bluthänfling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	unbek.	unbek.	
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Coturnix coturnix	Wachtel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Cuculus canorus	Kuckuck	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-	U-	
Delichon urbica	Mehlschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Dryobates minor	Kleinspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	U	
Dryocopus martius	Schwarzspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Falco peregrinus	Wanderfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U+	G	
Falco subbuteo	Baumfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Falco tinnunculus	Turmfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-	U	
Locustella naevia	Feldschwirl	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Mergellus albellus	Zwergsäger	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Mergus merganser	Gänsesäger	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Passer montanus	Feldsperling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Pernis apivorus	Wespenbussard	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Phylloscopus sibilatrix	Waldlaubsänger	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	U	
Rallus aquaticus	Wasserralle	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Riparia riparia	Uferschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Riparia riparia	Uferschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U	U	
Serinus serinus	Girrlitz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	unbek.	unbek.	
Strix aluco	Waldkauz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Sturnus vulgaris	Star	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	unbek.	unbek.	
Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Tringa ochropus	Waldwasserläufer	Nachweis 'Rast/Wintervorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Tyto alba	Schleiereule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G	G	
Vanellus vanellus	Kiebitz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S	U-	
Amphibien					
Alytes obstetricans	Geburtshelferkröte	Nachweis ab 2000 vorhanden	S	S	
Bufo calamita	Kreuzkröte	Nachweis ab 2000 vorhanden	U	U	
Libellen					
Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	Nachweis ab 2000 vorhanden	unbek.	U	

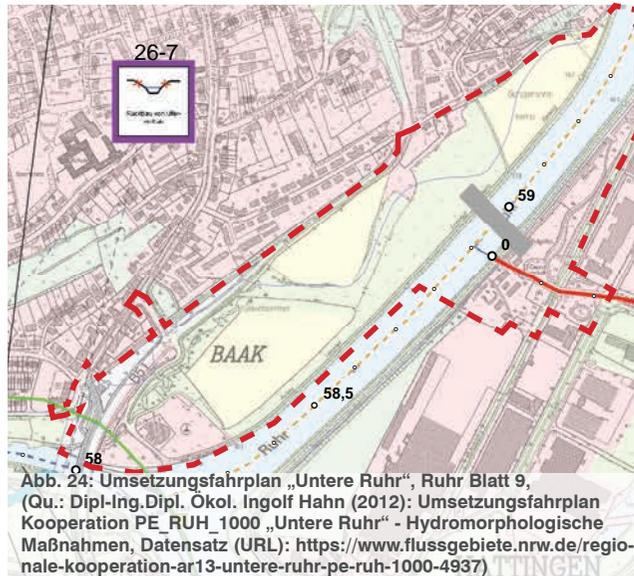
S ungünstig/schlecht (rot)
U ungünstig/unzureichend (gelb)
G günstig (grün)

Abb. 23: Messtischabfrage dritter Quadrant 4509 (Qu.: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2021): LANUV, Datensatz (URL): <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt.>)

Im weiteren Projektverlauf wird die Durchführung einer Artenschutzprüfung notwendig.

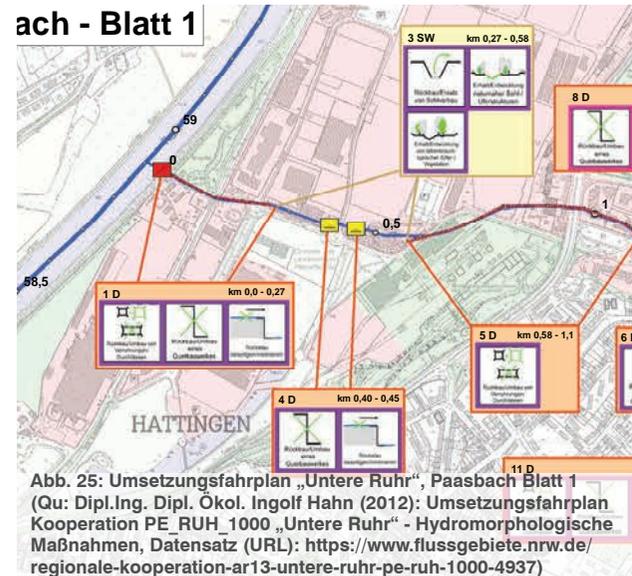
ANALYSE

GEWÄSSERENTWICKLUNG



Umsetzungsfahrplan Ruhr

- In dem Plangebiet sind keine Maßnahmen im Zuge der Ruhrrenaturierung vorgesehen
- Die großzügigen vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen bieten Potential zur Schaffung neuer Strukturen und Vielfaltigkeit
- Die Ruhr liegt nur etwas tiefer als der Leinpfad (fast greifbar), im Gegensatz zum gegenüberliegenden Ufer



Umsetzungsfahrplan Paasbach

Maßnahmen Teilstück 0,0 - 0,27 km

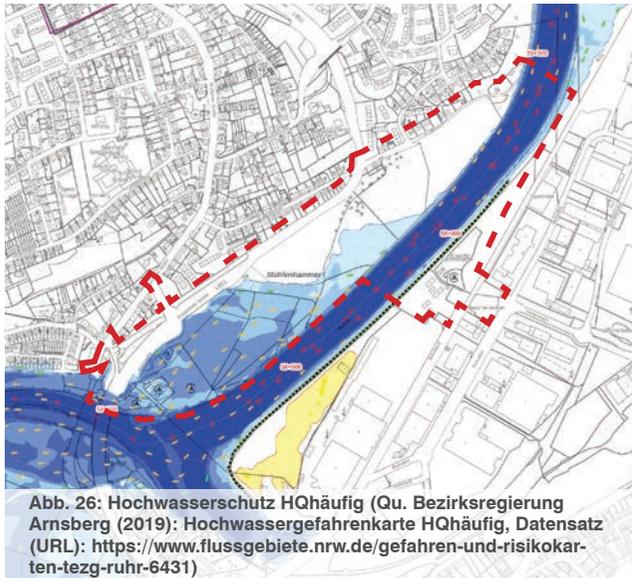
- Sohlgestaltung innerhalb der Verrohrung: Einbringen von Sohlsubstrat
- Rückbau/ Umbau der glatten Rampe am Ende der Verrohrung; ggf. Beseitigung von Rückstau

Maßnahmen Teilstück 0,27 - 0,58 km

- Rückbau von Sohlverbau und Einbringen von lebensraumtypischem Sohlsubstrat
- Entwicklung von bodenständigem Uferbewuchs

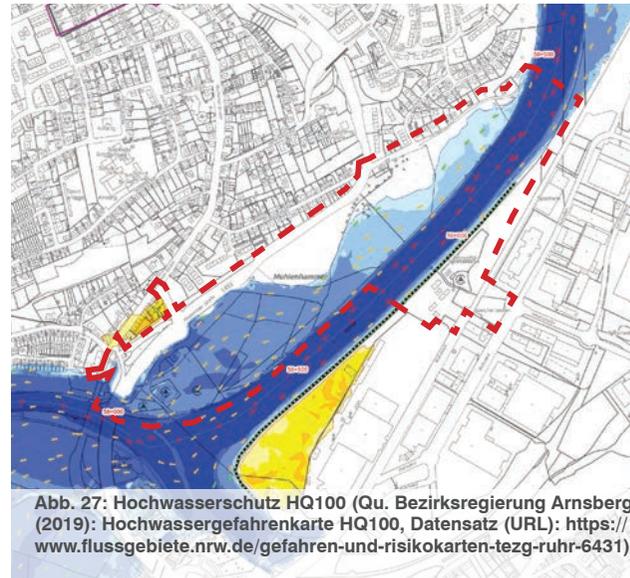
Die Ökologische Aufwertung des Ruhrufers kann zur Förderung von Flora und Fauna beitragen.

HOCHWASSERSCHUTZ



HQhäufig

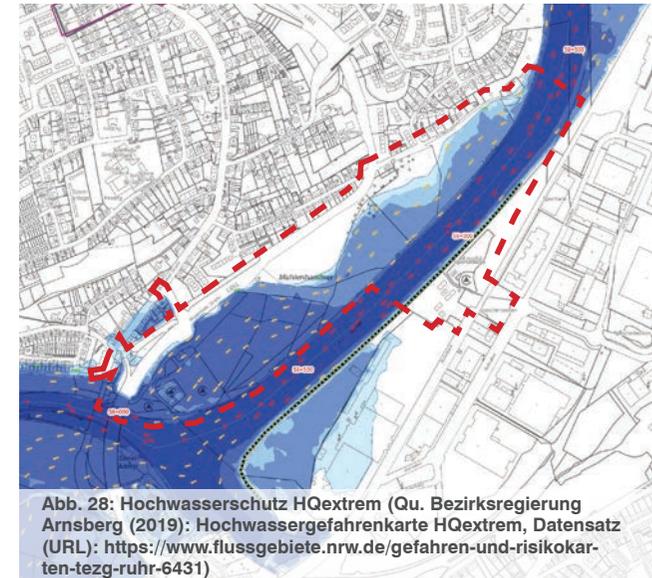
Große Teile des nördlichen Ruhrauenbereiches sind als Überschwemmungsgebiet im FNP gesichert und werden regelmäßig überschwemmt.



HQ100

Ruhraue:

- Südwestlicher Teil des Plangebietes wird stark vom Hochwasser beeinträchtigt
- Die nördliche Dreiecksfläche sowie die Flächen des Gabelandes werden nicht vom Hochwasser beeinträchtigt
- Laut der Bezirksregierung Arnsberg hat die Fläche nur eine geringe Retentionsfunktion
- Die Bezirksregierung Arnsberg sieht grundsätzlich keine Bedenken hinsichtlich des Hochwasserschutzes, Einzelmaßnahmen müssen aber im Einzelfall geprüft werden



HQextrem (HQ1.000)

Ruhrdeich:

- Keine Überschwemmung durch Hochwasserschutzdeich, auch nicht bei HQextrem

Die Ruhraue hat nur eine geringe Retentionsfunktion.

ANALYSE

KLIMASCHUTZ - FRISCHLUFT

Klimaökologische Funktionen

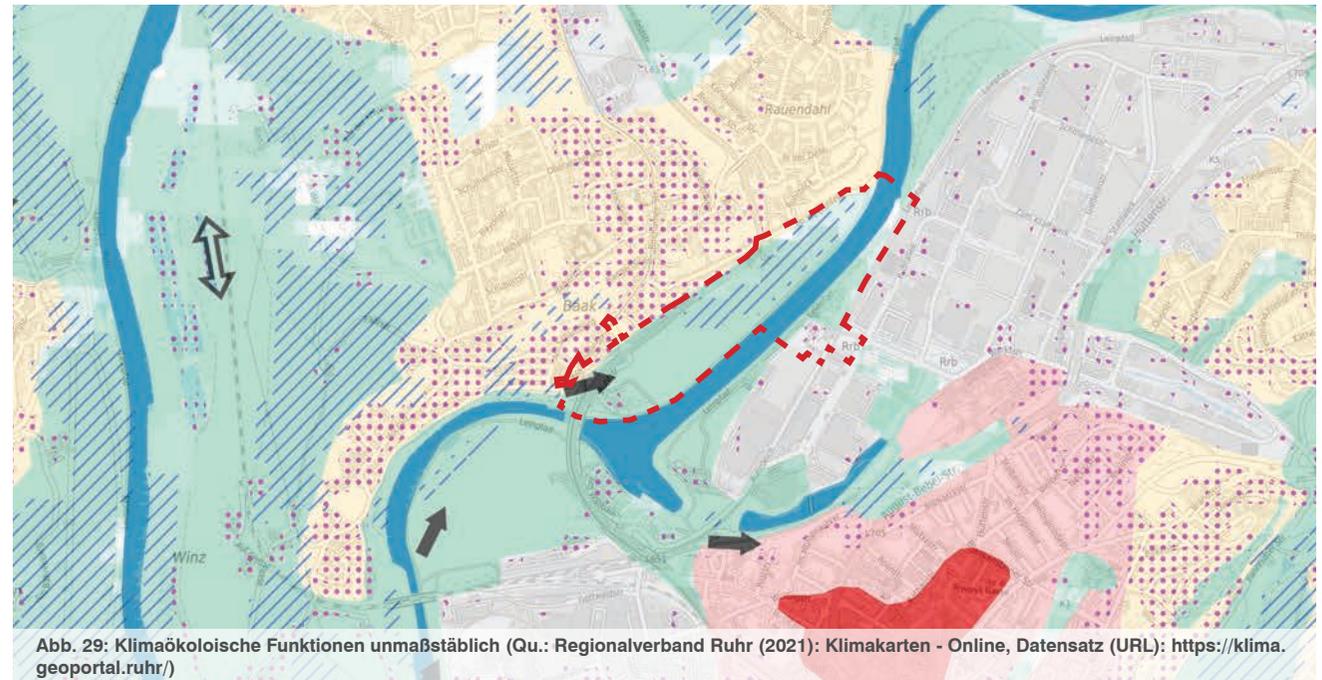
- Kalt- und Frischluftzufuhr aus westlicher Richtung entlang der Ruhr

Ruhraue:

- Hohe Bedeutung Kaltluftvolumen
- Hohe Frischluftproduktion im nördlichen Bereich
- Ackerflächen besitzen keine hohe Frischluftproduktionsrate
- Hohe Kaltluftproduktionsrate im Bereich des Grünlandes
- Nördlich angrenzender Siedlungsbereich = Stadtrandklima mit Kaltluftereinwirkungsbereichen
- Klimatop: größtenteils Freilandklima, teilweise Klima innerstädtischer Grünflächen

Ruhrdeich:

- Die Grün- und Freizeitflächen besitzen eine mittlere Bedeutung für den Kaltluftvolumenstrom
- Klimatop: Klima innerstädtischer Grünflächen, Gewerbe- und Industrieklima



Legende

Kaltluftproduktionsrate

/// hoch ($>16 \text{ m}^3/\text{m}^2/\text{h}$)

Kaltluftereinwirkungsbereich in den Siedlungsraum

⋯ Kaltluftvolumenstrom $\geq 1000 \text{ m}^3/\text{s}$ innerhalb der Bebauung

Bioklimatische Verhältnisse

Stadttrandklima

Stadtklima

Innenstadtklima

Gewerbe- / Industrieklima

Gewässer

Fließ- und Stehgewässer

Kaltluftvolumenstrom

unbedeutend ($< 250 \text{ m}^3/\text{s}$)

geringe Bedeutung ($> 250 \text{ m}^3/\text{s} - 500 \text{ m}^3/\text{s}$)

mittlere Bedeutung ($> 500 \text{ m}^3/\text{s} - 1000 \text{ m}^3/\text{s}$)

hohe Bedeutung ($> 1000 \text{ m}^3/\text{s}$)

Kaltluft- und Flurwinddynamik

→ gering ($> 0,5 \text{ m/s} - 1,0 \text{ m/s}$)

→ mittel - hoch ($> 1,0 \text{ m/s}$)

Belüftungssituation

↔ Potentielle Luftleitbahn

↗ Frischluftzufuhr

Die Frischluftproduktion der Grünflächen in der Ruhraue sind zu sichern bzw. auszubauen.

ANALYSE

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Ruhrdeich:

- Große Teile der nordwestlichen Auenflächen liegen im Eigentum des RVR
- Die L651 liegt im Eigentum von Straßen NRW
- Teile des Campingplatzes sowie Grundstücke entlang der Straße im Westenfeld liegen im privaten Eigentum
- Die Ackerfläche nördlich des Campingplatzes liegt im Eigentum eines Landwirtes, Grün- und Ackerflächen im Besitz des RVR werden ebenfalls bewirtschaftet

Ruhrdeich:

- Großteil im Eigentum der Stadt Hattingen
- Minigolfanlage und Wohnmobilstellplatz im Privatbesitz

Interessen der Eigentümer:

- RVR: großes Interesse an einer ökologischen Aufwertung und Extensivierung, die Bewirtschaftung sowie vertragliche Regelungen sind zu klären
- Landwirt: benötigt bei einer Extensivierung Ersatzflächen zur Bewirtschaftung
- Campingplatz: ruhiger Campingplatzbetrieb, Entschärfung der Konflikte Fußgänger und Radfahrer

Große Teile der Ruhraue sind im Eigentum des RVR, große Teile des Ruhrdeiches im Eigentum der Stadt.

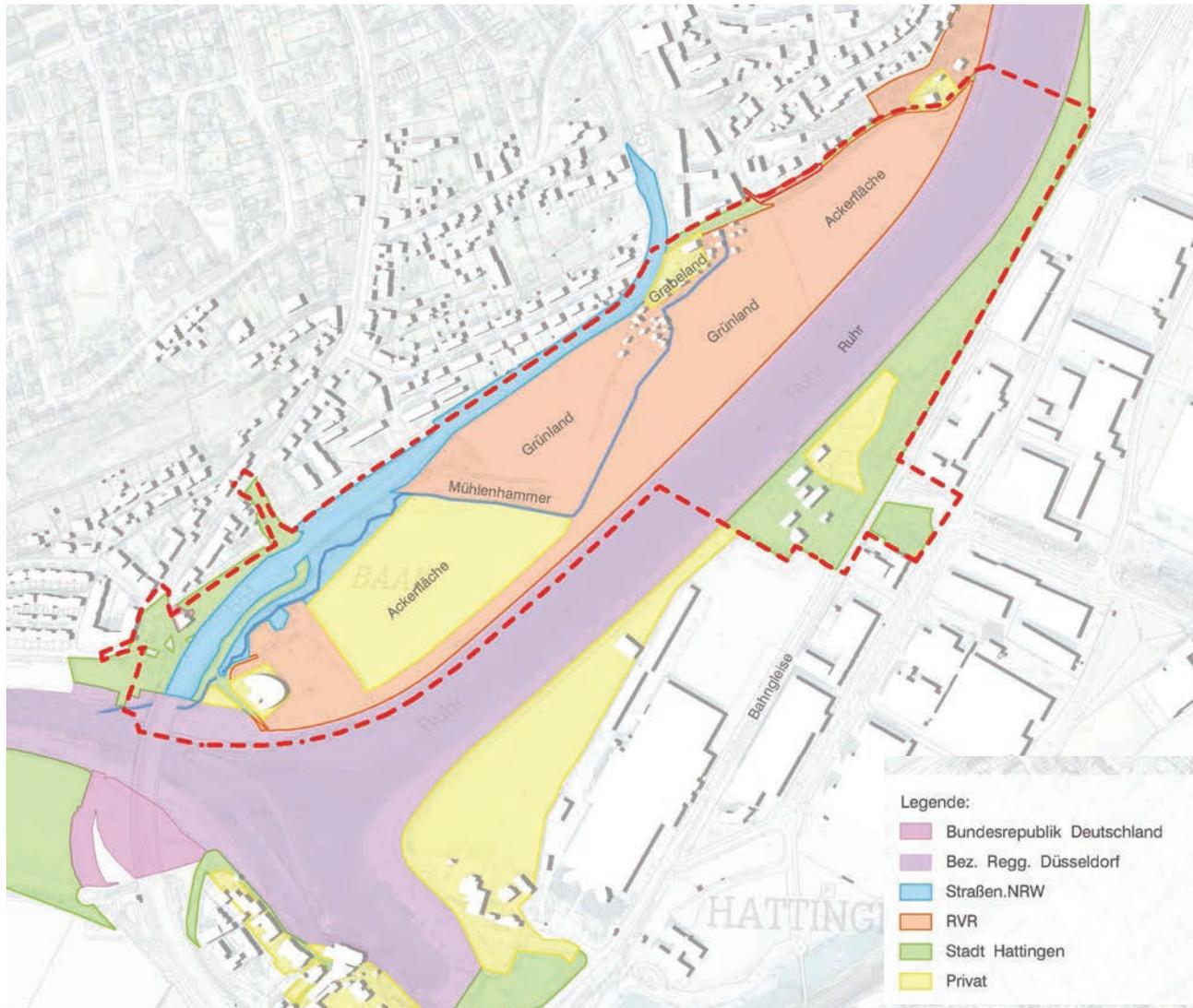


Abb. 30: Eigentumsverhältnisse (Qu.: DTP 2021)
 Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung)

ANALYSE

FUSS- UND RADWEGBRÜCKE

Schlaich Bergemann und Partner haben 2009 bereits einen Vorentwurf erarbeitet und zwei Standortvarianten des Brückenbauwerks untersucht. Aus dem Beschluss des Umwelt- und Verkehrsausschusses vom 26.05.2009 geht hervor: „Die Verwaltung wird beauftragt, zur Variante A (Schrägkabelbrücke) die Entwurfsplanung – als Grundlage für einen Förderantrag – erarbeiten zu lassen.“

Bei der Planung und dem Bau der Fuß- und Radwegbrücke müssen folgende Kriterien beachtet werden:

- Hochwasserschutz: HQ1000 + 50cm Freibord freihalten, keine Stütze in der Ruhr
- Schifffahrt / Unterhaltung Ruhr: Schifffahrtsrinne mit 4 m lichter Höhe
- Artenschutz: bei Beleuchtung fledermausfreundliche Lichtfarbe verwenden
- Brückenbauwerk stellt Eingriff in den Uferbereich dar

DTP stellt in einem nächsten Schritt die bereits erarbeiteten Standortvarianten sowie eigene Vorschläge gegenüber.

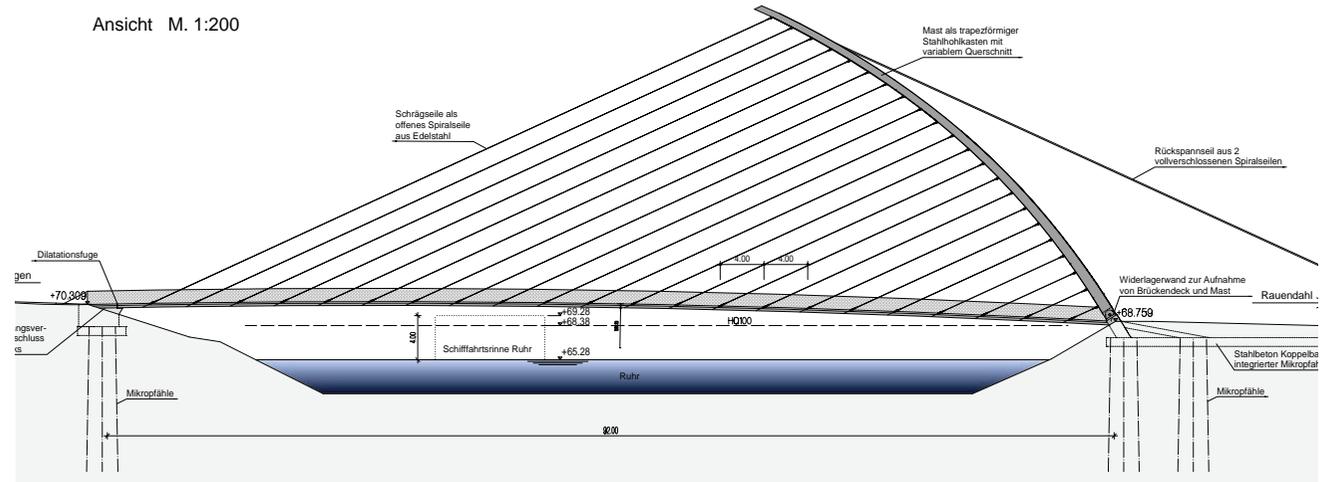


Abb. 31 : Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: Schlaich Bergemann Partner (2010): Übersichtsplan Fuß-/ Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen)

Das Brückenbauwerk stellt die fußläufige Verknüpfung von Winz-Baak zur Innenstadt her.

FUSS- UND RADWEGBRÜCKE



Abb. 32: Standort Variante A Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022) Kartengrundlage: Schlaich Bergermann Partner (2009): Entwurfsheft Fuß- und Radwegebrücke über die Ruhr in Hattingen)

Variante A

PRO

- Die Brücke stellt eine direkte Verbindung zur Henrichshütte/Innenstadt her

CONTRA

- Brückeneingang befindet sich an einem uneinsichtigen Knotenpunkt > mögliche Konflikte und Gefahrenstellen für den Fuß- und Radverkehr
- Auf der Seite des Ruhrdeichs könnte die Mündung des Paasbaches die Anlage des Brückenbauwerks erschweren



Abb. 33: Standort Variante B Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022) Kartengrundlage: Schlaich Bergermann Partner (2009): Entwurfsheft Fuß- und Radwegebrücke über die Ruhr in Hattingen)

Variante B

PRO

- Die Brücke stellt eine verlängerte Wegeverbindung der Straße Im Ruhrblick und des anschließenden Leinpfads dar (Förderung der Blickbeziehung zwischen dem Quartier Winz-Baak und der Brücke und dem Ruhrdeich)
- Direkte Anbindung der Freizeitangebote

CONTRA

- Keine direkte Verbindung zur Innenstadt/ Henrichshütte
- Ankunftsort auf der Ruhrdeichseite bietet viele Wegeverbindungen > Uneindeutige Wegeführung, schlechte Orientierung



Abb. 34: Standort Variante C Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022)

Variante C

PRO

- Direkteste Wegeverbindung von den nördlichen Stadtteilen zur Innenstadt
- Die Brückenaufakte stellen eine gute visuelle Einbindung zwischen Brücke und Freiraum dar und ermöglichen eine deutliche Orientierung und Verteilung des Fuß- und Radverkehrs

CONTRA

- Schräger Verlauf führt zu höheren Investitionskosten

ANALYSE

ZUSAMMENFASSUNG - CHANCEN

- Die unterschiedlichen Atmosphären und Nutzungen der beiden Uferseiten können in Bezug auf die Bedürfnisse von Natur und Mensch optimiert und differenziert weiterentwickelt werden: Ruhraue und Ruhrdeich
- Neue Alltagsverbindung Winz-Baak - Innenstadt
- Langfristige Optimierung Verlauf RTRW möglich

Ruhraue

- Extensivierung der intensiv bewirtschafteten Flächen > neue Habitate für Flora und Fauna
- Optimierung und ökologische Aufwertung des Mühlenhammers
- Ruhr erlebbar und punktuell zugänglich machen
- Landschaftserlebnis / Umweltbildung
- Punktuell Aufenthaltsbereiche anbieten / Besucherlenkung > Reduzierung des Nutzerdrucks auf sensible Landschaftsbereiche
- Neuordnung Grabeland
- Optimierung Ruhrauenweg

Ruhrdeich

- Optimierung Ruhrdeichweg
- Auftakt und Grünverbindung Henrichshütte / Innenstadt
- Optimierung und Ergänzung Freizeitangebote
- Aufwertung Mündung Paasbaches prüfen

Eine Zonierung der Flächen bietet für Mensch sowie für Flora und Fauna ein Neben- und Miteinander!

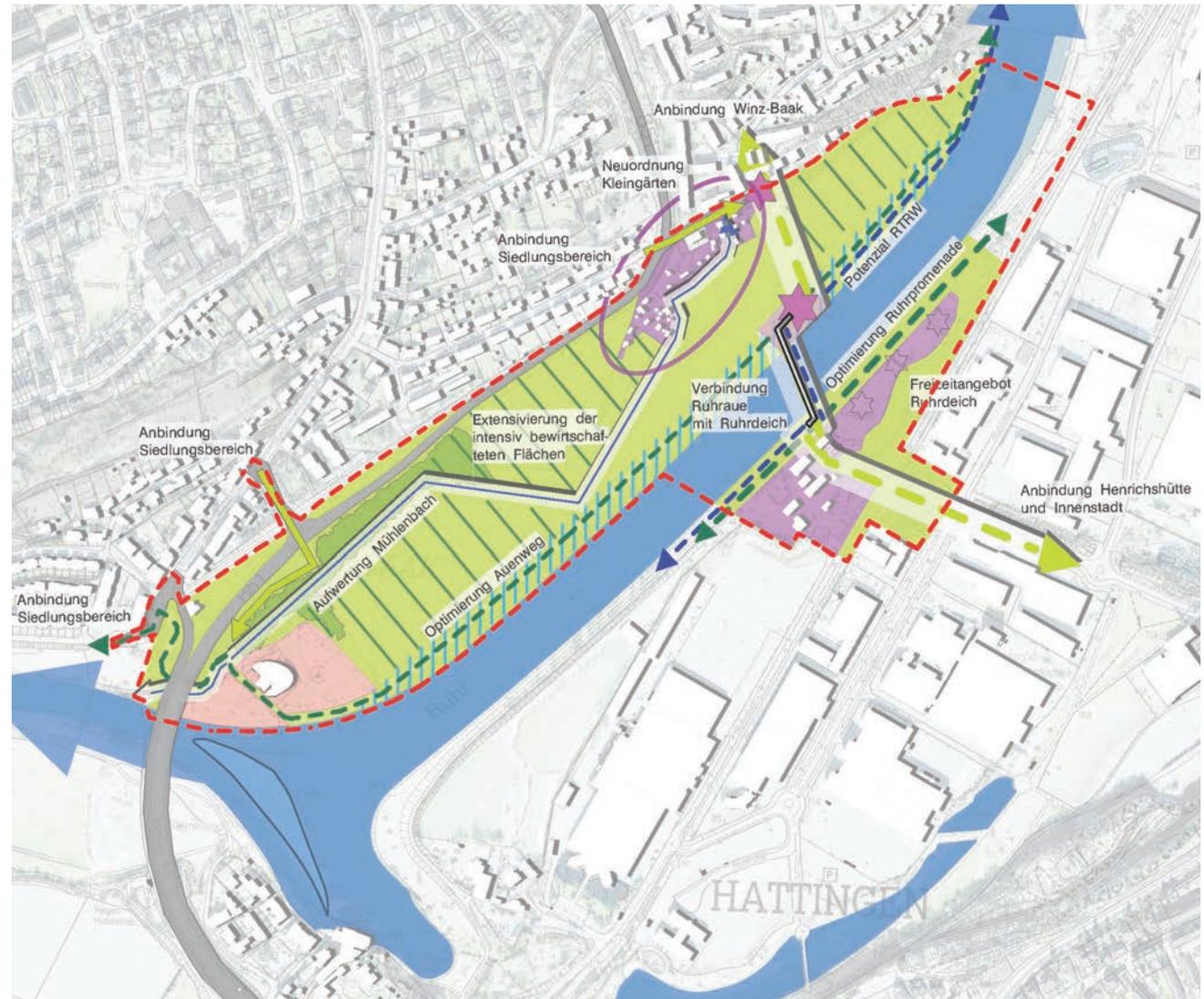


Abb. 35: Chancen (Qu.: DTP 2021)
Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung

ANALYSE

ZUSAMMENFASSUNG - RESTRIKTIONEN

- Hochwasserbereich, insbesondere bei Brückenbau zu beachten

Ruhraue

- Einschränkungen durch Landschaftsschutzgebiet
- Ausgleichsfläche muss erhalten bleiben
- Belange des Artenschutzes müssen berücksichtigt werden
- Unterirdische Anlagen Ruhrverband müssen berücksichtigt werden
- Erhalt der bestehenden Uferbepflanzung

Ruhrdeich

- Altlasten könnten aufgrund der historischen Nutzung vorhanden sein und zu höheren Kosten und Aufwand führen

Weitere Abhängigkeiten bzw. Restriktionen ergeben sich durch die Fremdgrundstücke:

- Abstimmung und Regelung mit den verschiedenen Grundstückseigentümern
- Abstimmung Straßen NRW (L651)

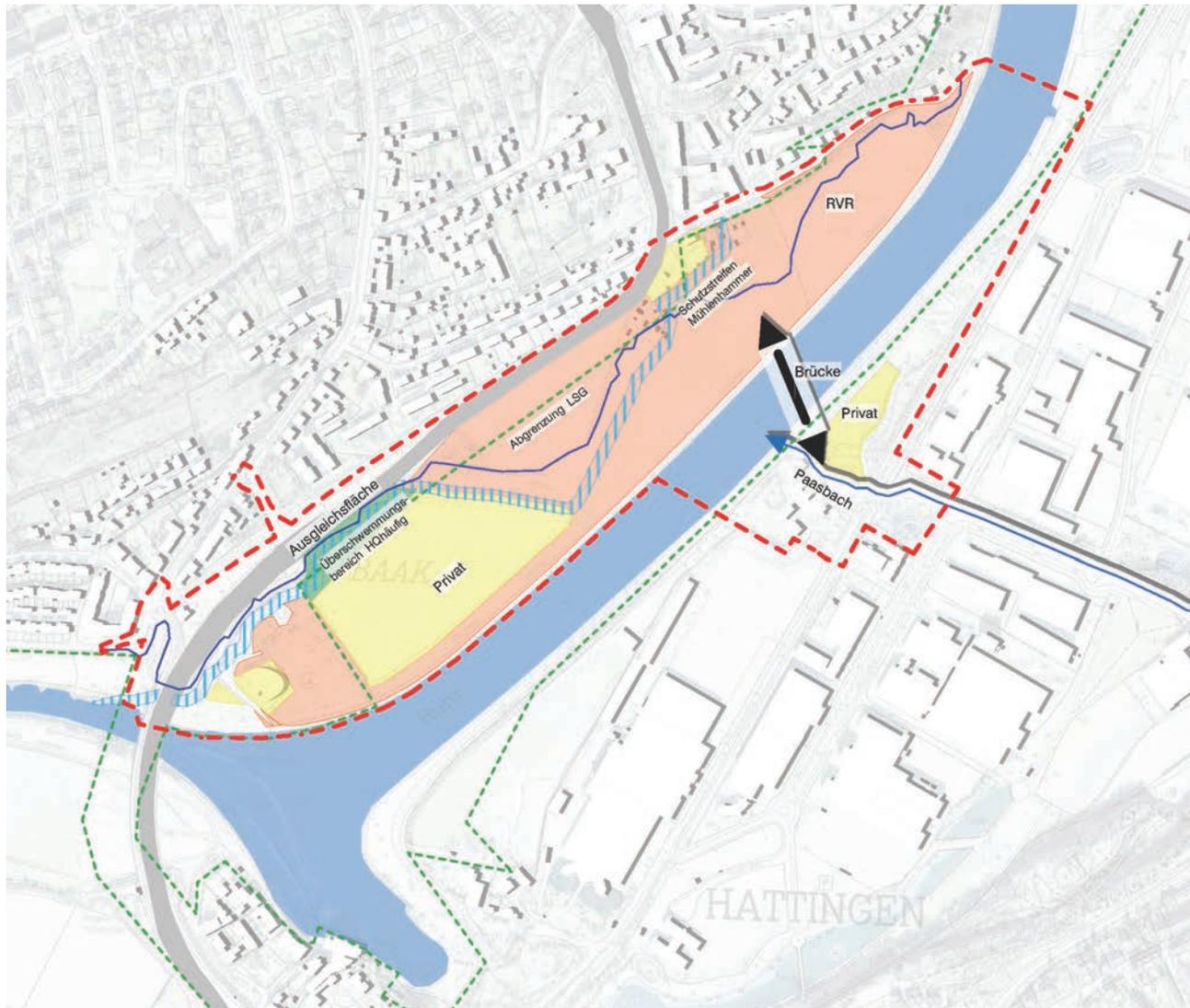


Abb. 36: Restriktionen (Qu.: DTP 2021)
 Kartengrundlage: Land NRW (2019): Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0), Datensatz (URL): https://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dgm-schummerung

Das Plangebiet wird in verschiedene Intensitätszonen differenziert.

BETEILIGUNG

ONLINEBETEILIGUNG

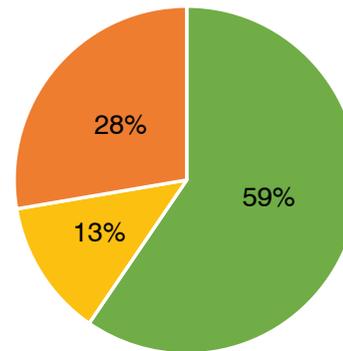
Vom 23. August 2021 bis einschließlich dem 30. September 2021 konnten die Bürgerinnen und Bürger interaktiv über ein Beteiligungsportal ihre Ideen und Alltagserfahrungen einbringen.

Zu Beginn wurden allgemeine Parameter zu den Themen Aufenthalt und Erschließung abgefragt. Diese haben ergeben, dass sich ein Großteil der Befragten mindestens einmal pro Woche im Plangebiet aufhält und dieses häufig zu Fuß oder mit dem Rad erreicht.

In einer Meinungsabfrage wurden Thesen zu den übergeordneten Themen Natur- und Artenschutz, Nutzungen, Ruhr und Bäche sowie Erschließung abgefragt. Den Bürger:innen ist der Natur- und Artenschutz sowie der Aufenthalt in der freien Landschaft und das Naturerleben wichtiger als intensive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Eine bessere Erschließung der Flächen sowie eine Verknüpfung zur Innenstadt und Ruhrdeichseite wird ebenfalls als sehr wichtig angesehen. Die Zugänglichkeit sowie Erlebbarkeit von Ruhr und Bächen ist wünschenswert.

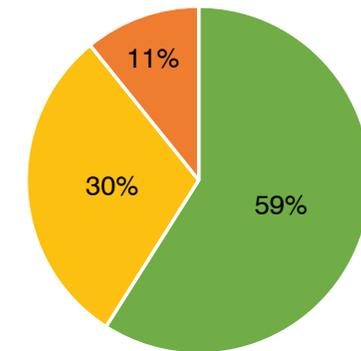
Auf einer interaktiven Karte konnten Ideen im Plangebiet verortet werden. Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus dieser Beteiligungsrunde befindet sich im Dokument Rahmenplanung_Ruhrpromenade_Hattingen_Onlinebeteiligung.pdf und kann unter www.hattingen.de/stadtplanung heruntergeladen werden.

Wenn ich zur Ruhrpromenade möchte, dann laufe ich dorthin.



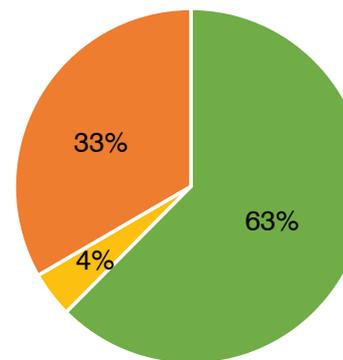
■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Die Flächen haben eine höhere Bedeutung für den Natur- und Artenschutz als für intensive Freizeitnutzung.



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Durch eine neue Verbindung der Rad- und Fußgängerbrücke würde ich öfters auf das Auto verzichten!



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

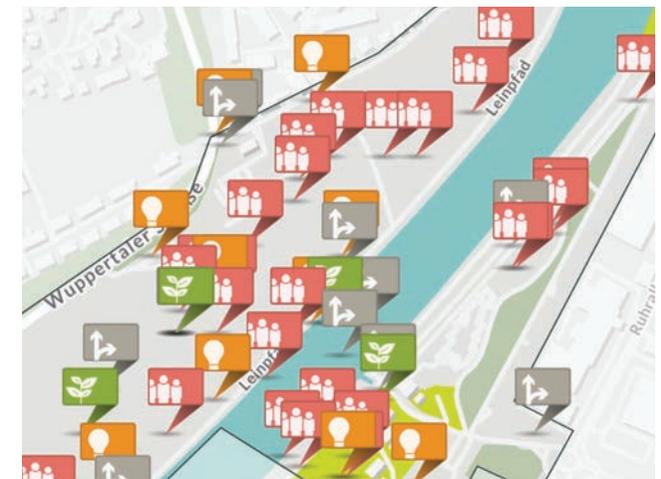


Abb. 37: Onlinebeteiligung (Qu.: DTP und PLAN-PORTAL 2021), Kartengrundlage: Leaflet | © Mapbox © OpenStreetMap contributors | PLAN-PORTAL

BETEILIGUNG

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

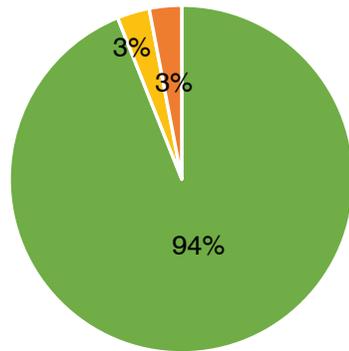
Am 30.10.2021 fand im Gemeindehaus Heilig Geist in Hattingen von 18 bis 20 Uhr die Öffentlichkeitsbeteiligung mit rund 50 Bürgerinnen und Bürgern statt. Es wurde über das Projekt informiert. Zudem fand eine Meinungsabfrage und Ideenverortung vergleichbar zur Onlinebeteiligung statt.

An der Beteiligung nahmen vorwiegend Bürger:innen aus dem Stadtteil Winz-Baak teil. Über zwei Drittel der Befragten halten sich täglich im Plangebiet auf und erreichen dieses überwiegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Die Teilnehmenden wünschen sich eine ökologische Aufwertung des Plangebietes, sodass hochwertige Flächen für Flora und Fauna entstehen. Zudem wird eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Wegeführung vorgeschlagen, wobei die Belange des Hochwasserschutzes und Landschaftsschutzgebietes berücksichtigt werden müssen. Gewünscht wird eine Fuß- und Radwegebrücke über die Ruhr, sodass eine direkte Verbindung für Fußgänger und Radfahrer in die Innenstadt entsteht. Neue Parkplatzmöglichkeiten sind aus Sicht der Bürger:innen nicht notwendig.

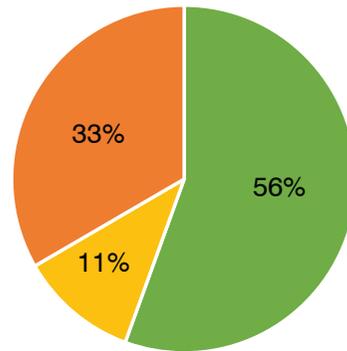
Die Zusammenfassung der Ergebnisse aus dieser Beteiligungsrunde befindet sich im Dokument Rahmenplanung_Ruhrpromenade_Hattingen_Oeffentlichkeitsbeteiligung.pdf und kann unter www.hattingen.de/stadtplanung heruntergeladen werden.

Der Natur- und Artenschutz in dem Plangebiet ist mir wichtig!



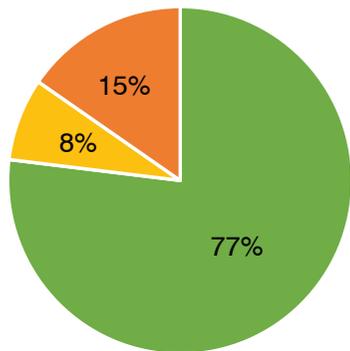
■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Ich würde mich gerne an der Ruhrpromenade länger aufhalten. Es fehlen Aufenthaltsplätze mit Sitzgelegenheiten!



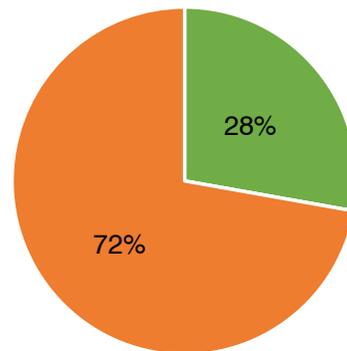
■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Eine neue Rad- und Fußgängerbrücke würde mir meinen Alltag und den Weg zur Innenstadt erleichtern!



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

Neue Erschließungs- und Parkmöglichkeiten zur Entlastung der angrenzenden Wohngebiete werden benötigt.



■ Stimme zu ■ Neutral ■ Stimme nicht zu

RAHMENKONZEPT



Abb. 38: Radweg Leiden (Qu.: DTP (2015))

ENTWICKLUNGSZIELE

Folgende übergeordnete Entwicklungsziele sind auf der Basis der Entwicklungsstudie Mittleres Ruhrtal, der Ergebnisse der Analyse und der Gespräche mit den Vertreter:innen der örtlichen Akteure und Behörden definiert worden. Die Entwicklungsziele geben die grobe Zielrichtung des Projektes vor und helfen, die einzelnen Maßnahmen in den Gesamtzusammenhang zu stellen. Im Rahmen des Dialogprozesses sind diese Entwicklungsziele von den Bürger:innen der Stadt bestätigt worden.

Ziel 1: Ökologische Aufwertung der Ruhraue

- Stärkung der klimaökologischen Funktionen durch Umwandlung von Ackerflächen / Extensivierung von Grünland
- Lebensraumschaffung / Erhalt von planungsrelevanten Arten (Besucherlenkung)
- Aufwertung des bestehenden Ruhrufers (Nordseite)
- Naturnahe Gestaltung Mühlenhammer und Verbesserung/Aufwertung der Bachstruktur
- Uferbegleitende Baumpflanzungen

Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort | Ruhrdeich als Aktionsort

- Zugänge Ruhraue, Querungen L651 deutlich und klar gestalten
- punktuelle, umweltverträgliche Nutzungsangebote in der Ruhraue für Besucher:innen
- Ruhrauenweg: Optimierung und Neugestaltung Fußweg mit Aufenthaltsmöglichkeiten

- Ruhrdeichweg: Optimierung getrennter Fuß- und Radweg mit Aufenthaltsmöglichkeiten
- Ruhr: Treppen ans Ufer als Anlegezonen für Wasserwanderer, Verweilorte am Wasser

Ziel 3: Verknüpfung Winz-Baak – Innenstadt, überregionale Radverbindung Hattingen – Bochum

- Neuanlage einer Fuß- und Radwegbrücke
- Blickbeziehungen durch gezielte Freistellungen von Gehölzaufwuchs (Ruhrblick)
- Konzeption und Ausführung eines Informations- und Leitsystems

Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte

- Auftakt/Eingänge deutlich und klar gestalten
- Ruhrdeich: attraktive Wegeverbindung Richtung Innenstadt/Henrichshütte schaffen
- Weiterführung des bestehenden Informations- und Leitsystems

Zudem wird die Überarbeitung des Landschaftsschutzgebietes empfohlen, um die Aspekte des Natur- und Artenschutzes zu stärken und Konflikte zu vermeiden.

Überarbeitung Landschaftsschutzgebiet

- Neuordnung der textlichen Festsetzung und räumliche Abgrenzung, z.B.
- Herausnahme des LSG im Bereich:
 - des Grabelandes
- Hinzunahme folgender Bereiche ins LSG:
 - naturnahe Fläche nördlich des Campingplatzes (Ausgleichsfläche)
 - naturnahe und erhöhte Fläche südöstlich der L651

Die Entwicklungsziele sichern eine ganzheitliche Aufwertung der Ruhrpromenade.

RAHMENKONZEPT

RAHMENPLAN



Abb. 39: Niederfeldsee Essen (Qu.: DTP (2021))

Das Hauptziel des Rahmenplans Ruhrpromenade Hattingen setzt die Verbindung der nördlichen Stadtteile Winz-Baak und Rauendahl mit der, südlich der Ruhr liegenden, Innenstadt in den Fokus. Die Veloroute der Stadt Bochum schließt in Rauendahl nördlich des Plangebietes an. Durch eine neue Fuß- und Radwegebrücke über die Ruhr wird die alltägliche Verbindung der Anwohner:innen, die freizeittouristische Verknüpfung von RuhrtalRadweg (RTRW)

Die Fuß- und Radwegebrücke verbindet die nördlichen Stadtteile mit der Innenstadt und verknüpft die umgebenen Radwege.

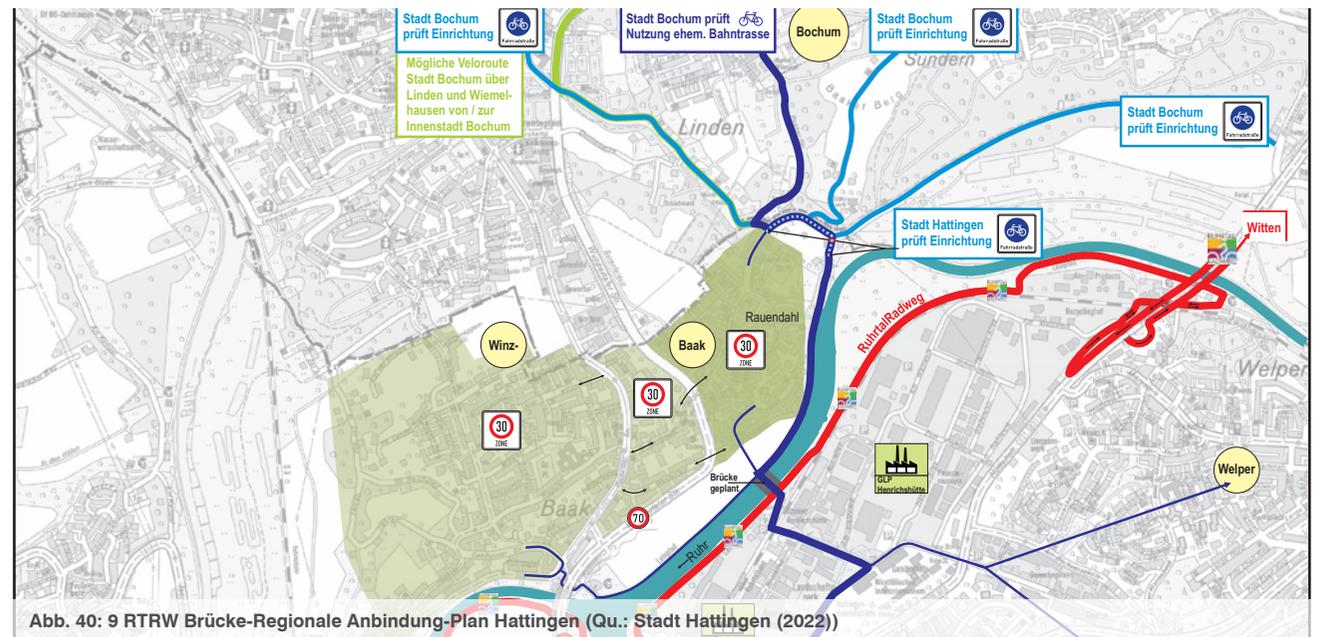


Abb. 40: 9 RTRW Brücke-Regionale Anbindung-Plan Hattingen (Qu.: Stadt Hattingen (2022))

– LWL-Industriemuseum Heinrichshütte/Innenstadt Hattingen sowie die interkommunale Verbindung von Hattingen – Bochum erschlossen und gestärkt. Die umweltfreundliche Nahmobilität wird damit lokal und regional gefördert.

Auf Grund der unterschiedlichen Ausgangslage bezüglich der Nutzungsintensitäten und Atmosphären der Ruhraue und des Ruhrdeiches erhalten die beiden Seiten eine differenzierte Entwicklung. Die Entwicklung der Ruhraue bringt durch Extensivierungen von bisher intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen, kleinflächigen Aufforstungen und der Neustrukturierung des Mühlenhammers eine ökologische Aufwertung im Sinne der Schutzziele des Landschaftsschutzgebietes. Über kleine, punktuelle Aufenthalts- und

Informationenorte finden auch die Ansprüche der Menschen Berücksichtigung und bringen die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang. Der südliche Ruhrdeich wird als Aktivzone gestärkt und bietet neue und optimierte Freizeitaktivitäten entlang des RTRW und bindet vorhandene Freizeitangebote durch neue, klar gegliederte Strukturen ein.

Die Ruhrpromenade Hattingen soll im Rahmen der IGA 2027 als ein Projekt der Ebene „Unsere Gärten“ qualifiziert werden. Das Ruhrfenster Ruhrpromenade Hattingen leistet mit der ökologischen Aufwertung, den Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität sowie zum Klimaschutz und der umweltverträglichen, landschaftsbezogenen Erholung einen wichtigen Beitrag zum Motto der IGA 2027 „Wie wollen wir morgen leben?“.

RAHMENKONZEPT

ERSCHLIESSUNGSKONZEPT

Die neue Fuß- und Radwegebrücke verbindet die nördlichen Stadtteile Winz-Baak und Rauendahl mit der südlich gelegenen Innenstadt und fördert die umweltschonenden Verkehrsarten. Somit wird erstmals eine attraktive und direkte Verbindung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zur Innenstadt und eine Alternative zur Straßenbrücke Bochumer Straße geschaffen.

Das Rahmenkonzept betrachtet mehrere Brückenvarianten. Bei der dargestellten Variante im Rahmenplan handelt es sich um einen ersten Vorschlag und nicht um eine fixierte Planung.

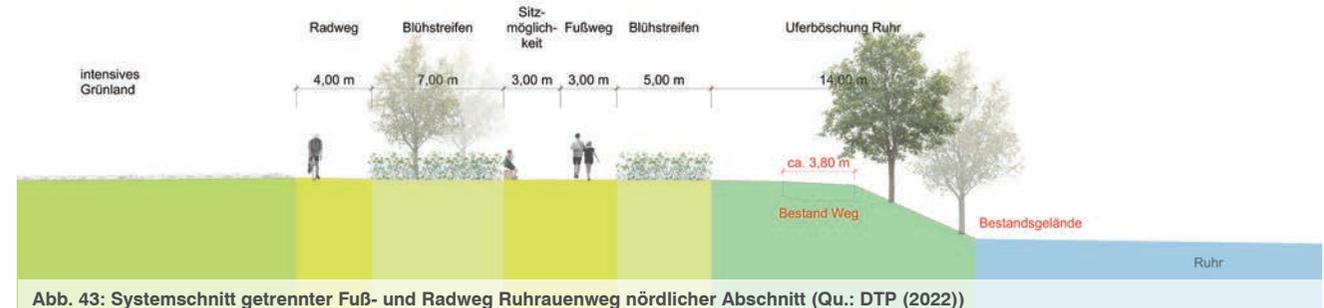
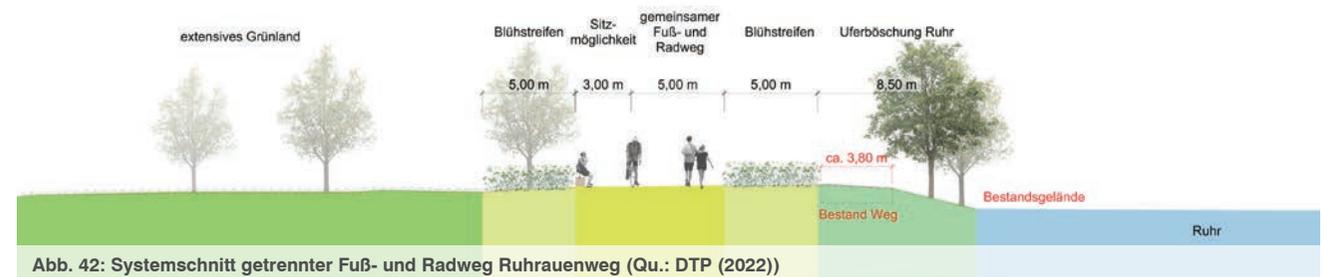
Die Ruhrpromenade ist entlang des Mittleren Ruhrtals durch den RTRW gut zu erreichen und die neue Ruhrbrücke bietet die Möglichkeit, dass sich in Zukunft zu hochfrequentierten Stoßzeiten Teile des Radverkehrs auf die nördliche Ruhrseite verlagern und sich die Verkehrsmengen entzerren. Die neue Ruhrquerung und Ergänzung des Radweges bieten die Möglichkeit für einen Rundweg, dem Hattingen-Loop/Aktiv8 und bietet zusätzliche Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung.

Attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen durch die extensive Landschaft der Ruhraue fördern die umweltschonenden Verkehrsarten.

Der Ruhrauenweg erhält eine geschwungene Wegeführung zur Entschleunigung der Radfahrernden und führt mit einem begleitenden Blühstreifen, durch die extensive Landschaft der Ruhraue.

Flussabwärts wird der Fuß- und Radverkehr im Gestaltungsvorbild des RTRW zunächst bis zum Brückenauftakt getrennt voneinander geführt. Der Brückenauftakt Ruhraue dient als große Aufmerk-

samkeits- und Orientierungsfläche und bildet den Knotenpunkt im Wegesystem. Von hier an wird der Verkehr weiter entschleunigt und als gemeinsam geführter Fuß- und Radweg bis zum Campingplatz geführt. Der Radverkehr wird vom Brückenauftakt über die Brücke auf die südliche Ruhrseite geleitet.



RAHMENKONZEPT



Abb. 44: RTRW Stadt Hattingen Musterabschnitt 1 (Qu.: Stadt Hattingen (02/2022))

Der Ruhrdeichweg ist ein Teil der Musterabschnitte der Machbarkeitsstudie des RTRW und soll prioritär umgesetzt werden. Dieser erhält gemäß der Gestaltungsvorgaben Aufmerksamkeits- und Orientierungsflächen sowie eine getrennte Führung des Fuß- und Radverkehrs, die über die bestehende Baumreihe gebildet wird. Der Brückenauftritt Ruhrdeich hat die Funktion eines Aufmerksamkeits- und Orientierungsfeldes. Am südlichen Auftakt wird der Knotenpunkt zum LWL-Industriemuseum Henrichshütte und zur Innenstadt ausgebildet.

Verkehrsmitteln und der Ruhrdeich über eine Buslinie auf der Ruhrallee zu erreichen. Auf Grund der guten Erreichbarkeit durch Fuß, Rad und ÖPNV und der Ausrichtung auf umweltfreundliche Nahmobilität, wird bewusst auf die Anlage neuer Stellplätze für den motorisierten Individualverkehr verzichtet. Zudem befinden sich auf der Südseite eine große Anzahl an Parkplätzen am LWL-Industriemuseum Henrichshütte, auf dem Parkplatz Ruhrdeich und im südlich gelegenen Gewerbegebiet zum Beispiel entlang der Ruhrallee. Um den bisherigen Parkplatzdruck und Parksuchverkehr im Westenfeld zu reduzieren, wird diese in eine Anliegerstraße umgewandelt.

Die Ruhraue ist über eine Straßenbahnstation und Bushaltestelle in Winz-Baak mit den öffentlichen

Großzügige Fuß- und Radwege mit Aufmerksamkeits- und Orientierungsflächen entlang des Ruhrdeiches schaffen einen qualitätvollen RTRW und wichtige Anknüpfungspunkte zur Henrichshütte und Innenstadt.

RAHMENKONZEPT

ERSCHLIESSUNGSKONZEPT

Die Rahmenplanung betrachtet mehrere Brückenvarianten, die auf unterschiedliche Weise mit der notwendigen Höhenabwicklung umgehen.

Die Höhe der Brücke wird anhand des HQ1.000 + 50 cm Freibord ermittelt, um Hochwasserschäden möglichst zu vermeiden. Demnach müssen ca. 2,60 m Höhenunterschied durch eine Rampe abgewickelt werden, um die notwendige Brückenhöhe zu erreichen. Die Brückendarstellung in dem Rahmenplan ist eine, von drei entwickelten Varianten (Variante A).

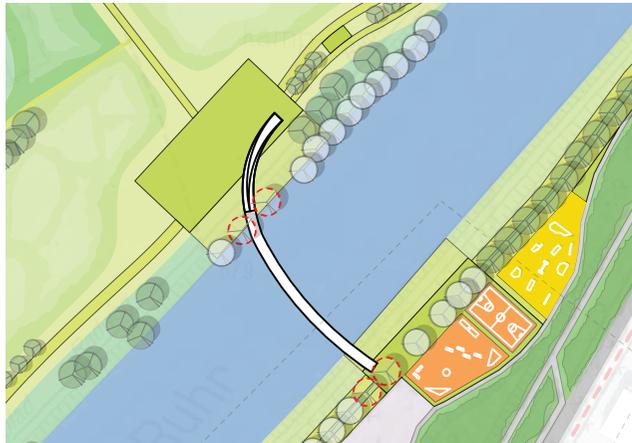


Abb. 45: Brückenverlauf Variante A Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022)

Variante A

- geschwungener Brückenverlauf
- Rampe ca. 43m, Steigung von ca. 6%

Variante B und C unterscheiden sich zur Variante A durch orthogonalen Brückenverlauf und Rampenabwicklung.

Die Lösungsmöglichkeiten sind mit der Bezirksregierung im Detail hinsichtlich der Konstruktion und Genehmigung im weiteren Projektverlauf abzustimmen.

Bei den Kosten handelt es sich um eine erste grobe Einschätzung (ca. 4-5 Mio. € netto), da sich die Rahmenplanung lediglich auf den Verlauf bezieht

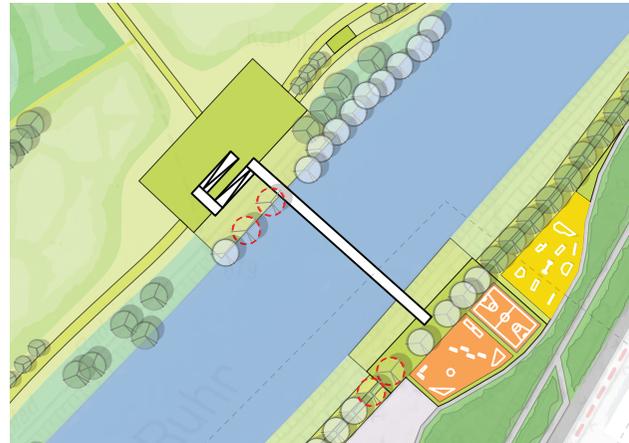


Abb. 46: Brückenverlauf Variante B Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022)

Variante B

- orthogonaler Brückenverlauf
- Rampe in U-Form inkl. Podest, ca. 58m, Steigung von ca. 6%

und die Konstruktion der Brücken in den Varianten noch nicht betrachtet wurde. Es ist davon auszugehen, dass Variante A aufgrund der geschwungenen Form die teuerste Variante darstellt.

In einer anschließenden Objektplanung sollen alle Brückenvarianten auf ihre Umsetzbarkeit geprüft, eine sinnvolle Konstruktion entwickelt sowie die Kosten genau ermittelt werden.

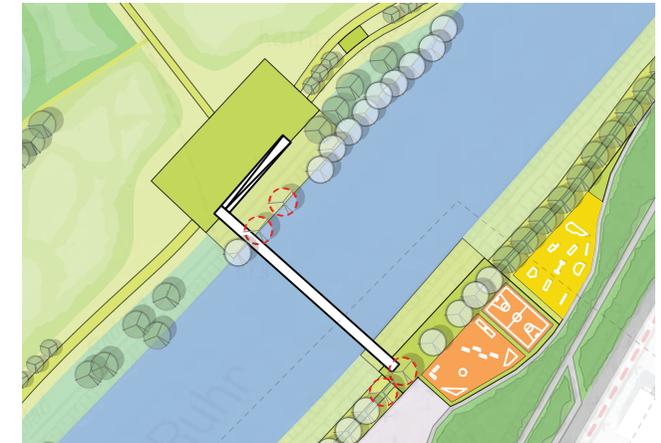


Abb. 47: Brückenverlauf Variante C Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: DTP 2022)

Variante C

- orthogonaler Brückenverlauf
- Rampe rechtwinklig zur Brücke, ca. 43m, Steigung von ca. 6%

RAHMENKONZEPT



Abb. 48: Erzbahnschwinge Bochum (Qu.: DTP (2008))

RAHMENKONZEPT

NUTZUNGSKONZEPT

Die ruhige, extensive nördliche Ruhraue und der lebendige, aktive südliche Ruhrdeich unterscheiden sich vor allem durch ihre Nutzungsintensitäten. Die Gestaltung und das Nutzungsangebot der Ruhraue stehen ganz im Zeichen der Verbindung des Natur- und Artenschutzes mit der landschaftsbezogenen Erholungsnutzung durch den Menschen.

Kleine Aufenthaltsplätze eingebettet in die Blühstreifen sowie Orte am Wasser entlang des Ruhrauenweges bieten Raum für Aufenthalt, Natur- und Flusserlebnis. Info- und Naturerlebnispunkte bieten Umweltbildungsangebote für die Erholungssuchenden zur Natur- und Kulturlandschaft des Mittleren Ruhrtals und Informationen zum Verhalten in einem Landschaftsschutzgebiet. Lediglich der Brückenauftritt Ruhraue bildet einen größeren gestalteten Bereich mit Aufenthaltsangeboten, einem naturnah gestaltete Spielerlebnis und einer Flusstreppe mit Zugang zur Ruhr. Das Baden in der Ruhr ist jedoch aufgrund der Wasserqualität verboten. Dies soll durch Hinweisschilder kenntlich gemacht werden.

Die landschaftlich geprägte Ruhraue und der aktive Ruhrdeich bieten Habitate für Flora und Fauna und Aufenthaltsqualitäten für Natur- bis Erlebnissuchende.



Abb. 49: Treppe am Wasser an der Ruhr in Essen Werden (Qu.: DTP (2022))

RAHMENKONZEPT



Abb. 50: Infosäule an der Niederbergbahn (Qu.: DTP (2015))



Abb. 52: Extensive Wiese in Kamp-Lintfort (Qu.: DTP (2020))



Abb. 54: Naturlehrstation (Qu.: DTP (2012))



Abb. 51: Biberspielplatz in Kamp-Lintfort (Qu.: DTP (2020))



Abb. 53: BUGA Koblenz 2011 (Qu.: DTP (2011))



Abb. 55: Aussichtspunkt im Weißen Venn (Qu.: DTP (2014))

RAHMENKONZEPT

Der Ruhrdeich bildet durch vorhandene und neu ergänzende Freizeit- und Sportangebote sowie die Verknüpfung zum RTRW die Aktivzone des Ruhrfensters Ruhrpromenade. Neben der vorhandenen Minigolfanlage sieht die Rahmenplanung eine Aufwertung der Skateanlage, die Neuanlage eines generationenübergreifenden Aktivparks und Sitzmöglichkeiten entlang des Ruhrdeichweges vor. Die Brückenaufakte Ruhraue und Ruhrdeich bilden die Ankunfts- und Aufenthaltszonen an der neuen Fuß- und Radwegebrücke und damit den Nutzungsschwerpunkt des Plangebietes an der stadtteilverbindenden Achse. Neben der Orientierungsfunktion und verkehrlichen Einordnung von Fuß- und Radfahrenden, bieten Sitz-, Spiel- und Informationsangebote zusätzliche Freizeitmöglichkeiten. Fitnesspunkte (z.B. Sportgeräte, Tafeln mit Übungshinweisen) bilden eine Verknüpfung zum Hattingen-Loop / Aktiv8.

Der aktive Ruhrdeich bietet viele Möglichkeiten für Sport- und Freizeitaktivitäten entlang des RTRW.



Abb. 56: Sportpark am Bunker, Düsseldorf (Qu.: DTP, Foto: Nicolai Benner (2021))

RAHMENKONZEPT



Abb. 57: Kaisergarten Oberhausen (Qu.: DTP (2010))



Abb. 59: Sportpark am Bunker, Düsseldorf (Qu.: DTP, Foto: Nicolai Benner (2021))



Abb. 58: Boulebahn Sportpark am Bunker, Düsseldorf (Qu.: DTP (2019))

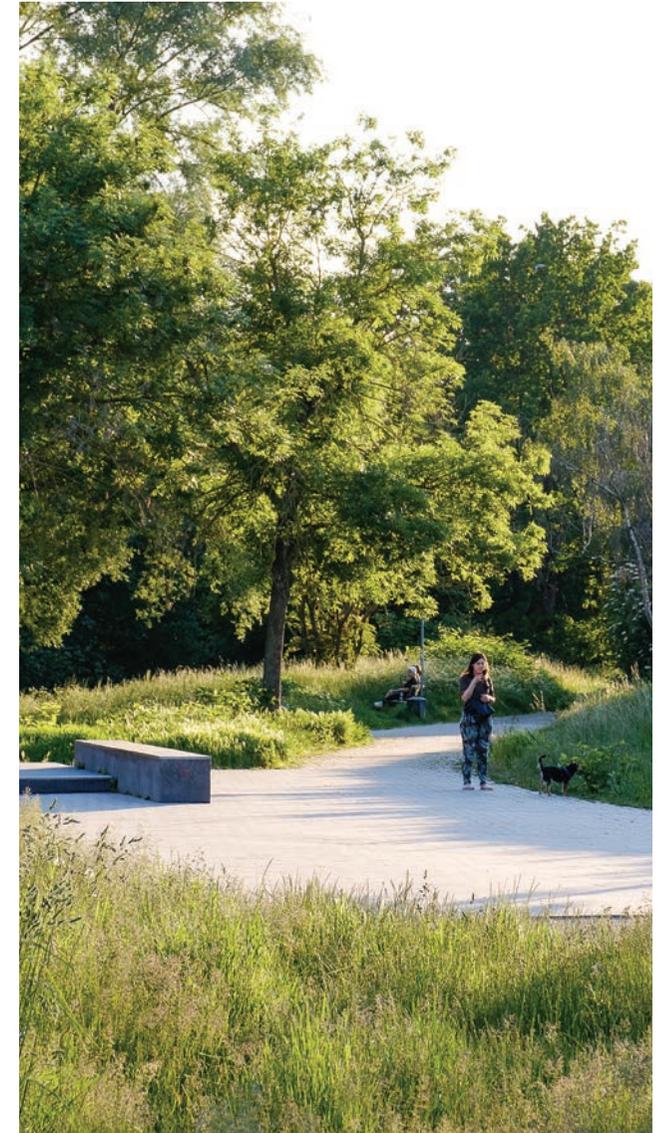


Abb. 60: Bolzplatz Osterfelder Straße, Düsseldorf (Qu.: DTP, Foto: Nicolai Benner (2021))

RAHMENKONZEPT

ANFORDERUNGEN AN BRÜCKE, EINBAUTEN UND BÄUME

Durch die beschriebenen Rahmenbedingungen wie der Natur- und Artenschutz, das Überschwemmungsgebiet etc. entstehen besondere Anforderungen an das Brückenbauwerk aber auch an Einbauten und Bäume.

Brückenbauwerk

Funktionale Anforderungen:

- Hochwasser HQ1.000 freihalten, Hochwassernachweis notwendig
- Höhe der Brücke gem. Höhe HQ1.000 + 50 cm = Höhe Brückenunterkante
- Schifffahrtsrinne mit 4 m lichter Höhe über dem höchsten schiffbaren Wasserstand beachten
- Lichte Breite mindestens 3.50 / 4.00 m, hochfrequentierter Streckenabschnitt
- Artenschutz berücksichtigen, bei Beleuchtung: fledermaus- und insektenfreundliche Lichtfarbe verwenden

Technische Anforderungen:

- Keine Stütze in der Ruhr
- Widerlager müssen abgestimmt werden
- Rutschhemmende Oberflächen
- Belastung durch Pflegefahrzeuge

Gestalterische Anforderungen:

- Wiedererkennungswert durch prägnantes Design, Landmarke
- Design soll sich in die umgebende Landschaft integrieren

Einbauten

Funktionale Anforderungen:

- Verwendung von nachhaltigen Materialien unter Berücksichtigung der Dauerhaftigkeit unter Einflüssen von Überflutungsereignissen
- Ausstattungselemente im Hinblick auf die Förderung der Artenvielfalt, Animal aided Design (z.B. Insektenhotels, Totholz/Sandflächen/Steinhaufen - nicht im Überschwemmungsgebiet, o.ä.)
- Für alle Generationen gerechtes Mobiliar, z.B. Bänke mit Rückenlehne
- Geringe Vandalismusanfälligkeit sollte beachtet werden

Technische Anforderungen:

- Ausreichende Gründung und Befestigung zur Vermeidung von Schäden im Überflutungsfall
- Abstimmung mit der zuständigen Behörde bezüglich der Anforderungen an den Hochwasserschutz, z.B. Fließrichtung, Abstand von Quer- und Längsstäben bei Bänken, Geländern, Spielangeboten

Gestalterische Anforderungen:

- Identifikationsstiftende Wirkung, Entwicklung einer einheitlichen Gestaltfamilie
- Design soll sich in die umgebende Landschaft integrieren

Bäume

Funktionale Anforderungen:

- Erhalt der Offenlandschaft auf der Ruhraue
- Fließrichtung im Überschwemmungsbereich beachten
- Baumarten, die temporäre Überflutung vertragen
- Regional heimische Gehölzarten (autochthon) für die freie Landschaft, hier Gewässeraue z.B. Salix, Alnus
- Artenauswahl: Nahrungsquelle und Lebensraum für vorkommende Tierarten beachten

Technische Anforderungen:

- K.A.

Gestalterische Anforderungen:

- Landschaftliche Landmarken, z.B. unterschiedliche Baumarten bei Gehölzreihen und -gruppen
- U.a. Blühaspekte, Herbstfärbung in das Gestaltungsbild einbeziehen

Naturschutz-, artenschutz- und hochwasserschutzfachliche Belange sind bei funktionalen, technischen und gestalterischen Anforderungen zu berücksichtigen.

UMSETZUNGSFAHRPLAN

Das Umsetzungskonzept gibt die wesentlichen Hinweise zur Umsetzung und definiert die notwendigen Schrittfolgen bis zur Realisierung. Zunächst steht mit höchster Priorität die Fördermittelakquisition im Fokus, um die weitere Planung und eine anschließende Realisierung zu ermöglichen.

Das Ziel zur Fertigstellung der Maßnahmen ist die Eröffnung im Rahmen des Präsentationsjahres der IGA 2027. Der grobe Zeitplan schlüsselt zunächst die noch erforderlichen Leistungen in Vorbereitungs-, Planungs-, Umsetzungs- und Abschlussphase auf. Die notwendigen Genehmigungen sind im Laufe der Planungsphase mit zu beantragen und durch eine detailliertere Zeitplanung im folgenden Planungsprozess zu terminieren. Eine frühzeitige Abstimmung der notwendigen Genehmigungsprozesse mit den zuständigen Behörden wird dringend empfohlen.

Grober Zeitplan

Vorbereitungsphase (Grundlagen und Gutachten):
2022 - 2024

- Fördermittelgespräche
- Einrichtung Projektsteuerung
- Vorbereitung EU-weite Ausschreibung zur Gewinnung eines interdisziplinären Planungsteams
- Boden- und Baugrundgutachten
- Immissionsschutzgutachten
- Artenschutzprüfung I+II

Planungsphase: 2023 - 2025

- Durchführung integrierte Objektplanung inkl. Bürger:innenbeteiligung LPH 1 – 2
- Objektplanung Freianlagen LPH 3 – 5
- Objektplanung Ingenieurbauwerke LPH 3 - 5

- Förderantrag
- Landschaftspflegerischer Begleitplan

Umsetzungsphase: 2025 - 2027

- Objektplanung Freianlagen LPH 6 - 8
- Objektplanung Ingenieurbauwerke LPH 6 – 8
- Ökologische Baubegleitung
- Umsetzung + Bau

Eröffnung

- **Sommer 2027 im Rahmen der IGA 2027**

Abschlussphase: 2027 | 2028

- Rechnungsprüfung
- Fördermittelnachweis

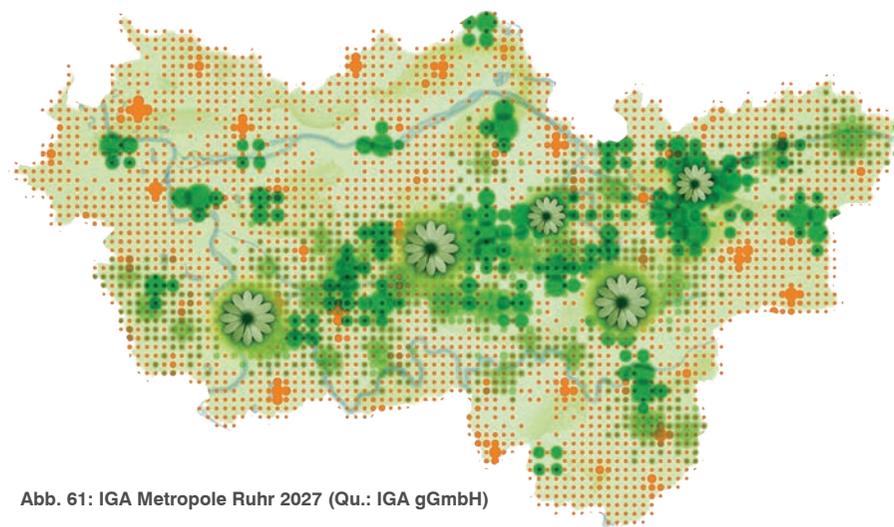


Abb. 61: IGA Metropole Ruhr 2027 (Qu.: IGA gGmbH)

Die Umsetzung des Projektes soll im Sommer 2027 im Rahmen der IGA 2027 fertiggestellt werden.

UMSETZUNGSKONZEPT

MASSNAHMEN- UND KOSTENTABELLE

Die Maßnahmen sind in drei Prioritäten eingeteilt. Die erste Priorität beinhaltet Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden sollen. Hierbei handelt es sich vor allem um die Neuanlage von Rad- und Fußwegen, der Rad- und Fußwegbrücke inklusive der anschließenden, strukturell notwendigen Orientierungs- und Aufenthaltsmaßnahmen. Die Maßnahmen zur Extensivierung und ökologischen Aufwertung der Grünflächen werden zusammen mit dem RVR und privaten Grundstückseigentümern weiterentwickelt.

Bei der zweiten Priorität handelt es sich um mittelfristige Maßnahmen, die die Erneuerungen vorhandener Wege, zusätzliche Auftaktpunkte sowie Spielanlagen beinhaltet.

Die Neuanlage Fuß- und Radwegen inklusive der Orientierungs- und Aufenthaltsflächen sowie das Brückenbauwerk sollen priorisiert umgesetzt werden.

Die dritte Priorisierungsstufe beinhaltet Maßnahmen zur Aufwertung vorhandener Orte, Neustrukturierung von Wegen und Gewässern, Sport- und Bewegungsanlagen sowie Umweltbildungsmaßnahmen. Diese Entwicklungsziele sind für eine langfristige Entwicklung des Gebietes vorgesehen.

Es wurden bereits Gespräche mit der Bezirksregierung zu unterschiedlichen Förderprogrammen geführt. Zunächst kommen aus inhaltlicher Sicht die Förderprogramme für Nahmobilität und die Städtebauförderung in Frage. Die Klärung der Förderfähigkeit bzw. der passenden Förderkulisse befindet sich derzeit in Abstimmung.



Abb. 62: Sitzmöglichkeiten Landschaftsader Baersweiler (Qu.: DTP (2008))

UMSETZUNGSKONZEPT

Kategorie	Nr.	Maßnahmetitel	Beschreibung	Ziel	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	geschätzte Gesamtkosten gerundet (Brutto)	geplante Finanzierung
Natur- und Artenschutz	1.1	Erhalt und Entwicklung der Gehölze und Biotope	Erhalt und Entwicklung der bestehenden Gehölzstrukturen und Biotope der höherliegenden Dreiecksfläche	Ziel 1: Ökologische Aufwertung	x			Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	1.2	Ergänzung Gehölzstrukturen	Aufforstung dichter Gehölzstrukturen heimischer Gehölzarten als Rückzugsort für die vorhandene Fauna und als Abgrenzung zu angrenzenden Straßen	Ziel 1: Ökologische Aufwertung	x			Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	1.3	Baumneupflanzungen linear	Baumneupflanzung am Ruhrufer, entlang der Wegeführung	Ziel 1: Ökologische Aufwertung	x			Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	1.4	Baumneupflanzungen in Gruppen	Neupflanzung von Gehölzen und Gehölzgruppen auf Grünland	Ziel 1: Ökologische Aufwertung	x			Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	1.5	Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen	Umwandlung von Ackerflächen in Grünland bzw. extensives Grünland (ohne Ankauf privater Grundstücke/ zur Verfügung stellen von Ersatzflächen)	Ziel 1: Ökologische Aufwertung	x			Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	1.6	Blühstreifen	Umwandlung von landwirtschaftlich genutzten Flächen in blüten- und krautreiche Grünstreifen entlang von Wegen und Plätzen, ca. 5 m	Ziel 1: Ökologische Aufwertung Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort	50.000,00 €			50.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	1.7	Uferzone Ruhr - Ruhraue	Erhalt und Entwicklung der bestehenden Uferzone	Ziel 1: Ökologische Aufwertung			65.000,00 €	65.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	1.8	Natur- und Umweltbildung	Informationen und Hinweise zum Verhalten in einem LSG an den Eingängen des LSG; Informative und spielerische Hinweise zur heimischen Flora und Fauna an Rast- und Infopunkten	Ziel 1: Ökologische Aufwertung Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			40.000,00 €	40.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	1.9	Neuordnung Grabeland	Prüfung Neuordnung Grabeland mit klarer Struktur und kompakter Form, Gestaltung Rand; Verkleinerung des Grabelands im Bereich des Mühlenhammers, Umnutzung der Fläche für die Belange von Flora und Fauna, ohne Umsetzung	Ziel 1: Ökologische Aufwertung				Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
			Teilsomme Maßnahmen Natur- und Artenschutz			50.000,00 €	0,00 €	105.000,00 €	155.000,00 €

UMSETZUNGSKONZEPT

Kategorie	Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung	Ziel	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	geschätzte Gesamtkosten gerundet (Brutto)	geplante Finanzierung
	2.1	Rastplätze - Ruhrauenweg	Kleine Aufenthaltsplätze mit Sitzmöglichkeiten und Informationspunkten entlang des Ruhrauenweges	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	95.000,00 €			95.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	2.2	Spielerlebnis - Ruhraue	Errichtung eines hochwasserfesten und naturnahen Spielbereiches am Brückenauftakt Nord	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort		235.000,00 €		235.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	2.3	Aufwertung Ort unter Brücke (Bochumer Straße)	Aufwertung der derzeitigen Eingangssituation und des Bereiches um den Ein- und Ausstieg ins Wasser für Wassersportler durch z.B. Streetart, Kletterwand, Beleuchtung	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			80.000,00 €	80.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
Freizeit und Erholung	2.4	Rastplätze - Ruhrdeichweg	Große Aufenthaltsplätze mit Sitzmöglichkeiten und Informationspunkten entlang des Ruhrdeichweges	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	95.000,00 €			95.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	2.5	Optimierung Skateanlage	Optimierung Skateanlage: Aufenthaltsqualität erhöhen, Klimaanpassung, Zuschauerbereich	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			50.000,00 €	50.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	2.6	Aktivpark - Ruhrdeich	Aktivpark: generationenübergreifende Aufenthalts-, Spiel- und Sportangebote	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			450.000,00 €	450.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	2.7	Verknüpfung Hattingen Loop	Fitnesspunkte weisen auf den Hattingen Loop hin und integrieren das Thema Sport (z.B. Schilder mit Fitnessübungen, QR-Codes mit Gesundheits- und Fitnesstipps, Fitnessgeräte, etc.)	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			20.000,00 €	20.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
			Teilsomme Maßnahmen Freizeit und Erholung			190.000,00 €	235.000,00 €	600.000,00 €	1.025.000,00 €

UMSETZUNGSKONZEPT

Kategorie	Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung	Ziel	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	geschätzte Gesamtkosten gerundet (Brutto)	geplante Finanzierung
Erschließung und Verknüpfung	3.1	Brückenauftakt Ruhraue	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche mit Aufenthalt; Platzfläche mit Sitzmöglichkeiten, Informationspunkt und Wegweisersystem, Vegetationsflächen	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	400.000,00 €			400.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.2	Auftakt Nord	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche als Fuß- und Radweg mit Aufenthalt; Platz mit Informationspunkt und Wegweisersystem; visuelle Raumöffnung	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte		30.000,00 €		30.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.3	Auftakt Ruhrblick	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche als Mischverkehrsfläche mit Aufenthalt; Platz mit Sitzmöglichkeiten, Informationspunkt und Wegweisersystem; visuelle Raumöffnung, versetzen der Altkleider- und Glascontainer, Einbau einer Durchfahrtsbeschränkung z.B. Poller (Bereich Landschaftsweg)	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	135.000,00 €			135.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.4	Auftakt Süd	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche als Fuß- und Radweg mit Aufenthalt; Platz mit Sitzmöglichkeiten, Informationspunkt und Wegweisersystem	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte		70.000,00 €		70.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	3.5	Fuß- und Radwegbrücke	Neuanlage Fuß- und Radwegbrücke; ca. 4m Breite	Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte	5.500.000,00 €			5.500.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.6	Ruhrauenweg: gemeinsam geführter Fuß- und Radweg	gemeinsamer Fuß- und Radweg von ca. 4m Breite (Abschnitt Campingplatz bis Fuß- und Radwegbrücke)	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort	975.000,00 €			975.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	3.7	Ruhrauenweg: getrennt geführter Fuß- und Radweg	getrennter Fuß- und Radweg von ca. 3m bzw. ca. 3,5m mit ca. 2m intensiver Grünfläche (Abschnitt Fuß- und Radwegbrücke bis Auftaktplatz Nord - Ruhraue)	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort	675.000,00 €			675.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.8	Landschaftsweg - Ruhraue	Landschaftsweg zur Besucherlenkung auf dem Grünland von ca. 1,5m Breite	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			x	Maßnahme wird durch RVR finanziert.	RVR
	3.9	Wegeanschluss Siedlung - Ruhraue	gemeinsamer Fuß- und Radweg von ca. 3,5m Breite (Abschnitt Brückenauftakt Nord bis Im Westenfeld)	Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	100.000,00 €			100.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.10	Brückenauftakt Ruhrdeich	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche mit Aufenthalt; Platz mit Sitzmöglichkeiten, Informationspunkt und Wegweisersystem, Pflanzungen	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt	420.000,00 €			420.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität
	3.11	Auftakt Ruhrdeich Nord + Süd	Gestaltung Aufmerksamkeits- und Orientierungsfläche mit Aufenthalt; Platz mit Sitzmöglichkeiten, Aufstellen von Informationspunkt und Wegweisersystem	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte	270.000,00 €			270.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität (Musterabschnitt)
	3.12	Ruhrdeichweg: getrennt geführter Fuß- und Radweg	getrennter Fuß- und Radweg von ca. 3m bzw. ca. 3,5m mit ca. 2m intensiver Grünfläche, nach den Vorgaben der MS RTRW Stufe 1 der südlichen Ruhrpromenade - Ruhrdeich	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte	850.000,00 €			850.000,00 €	Stadt Hattingen / Förderung der Nahmobilität (Musterabschnitt)

UMSETZUNGSKONZEPT

Kategorie	Nr.	Maßnahmentitel	Beschreibung	Ziel	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	geschätzte Gesamtkosten gerundet (Brutto)	geplante Finanzierung
	3.13	Aufweitung bestehende Wegeachse RTRW - Henrichshütte / Innenstadt	Aufweitung und Optimierung des Zuweges auf der südlichen Promenade in Richtung Innenstadt; Rodungen von Bestandsgehölzen, Neupflanzung Baumreihe, Rückbau Teile des Parkplatzes, Verlagerung Entsorgungsstation Wohnmobilstellplatz	Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt		150.000,00 €		150.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	3.14	Orientierungssystem	Informations- und Leitsystem: bestehendes System der Hattinger Innenstadt weiterführen	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort Ziel 4: Verknüpfung RTRW – Innenstadt – Henrichshütte	15.000,00 €			15.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	3.15	Prüfung Verbreiterung Gehweg Bochumer Straße	Prüfung der Verbreiterung des vorhandenen Gehweges für einen sicheren und komfortablen Zugang zur Ruhrpromenade aus dem Stadtteil, ohne Umsetzung	Ziel 3: Verknüpfung von Winz-Baak und der Innenstadt			25.000,00 €	25.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
		Teilsomme Maßnahmen Erschließung und Verknüpfung				9.340.000,00 €	250.000,00 €	25.000,00 €	9.615.000,00 €
Ruhr und Bäche	4.1	Neustrukturierung Mühlenhammer	Gewässeranalyse und Prüfung der Machbarkeit; ökologische Aufwertung Bachverlauf, Verbesserung Bachsohle, Verbreiterung und flachere Gestaltung der Bachböschung; Anlage Gewässerschutzstreifen mit standortgerechten Pflanzungen	Ziel 1: Ökologische Aufwertung			180.000,00 €	180.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	4.2	Orte am Wasser - Erlebnis Ruhraue	Anlage von z.B. (Sitz-)Stufen, Informations- oder Aussichtspunkten, Hinweisschilder "Baden verboten", "Ruhrsteg", "Flussfenster", "Bacherlebnis"	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort	275.000,00 €			275.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
	4.3	Anleger Wasserwanderer	Neuanlage von einem Steg für Wasserwanderer	Ziel 2: Ruhraue als Erholungsort Ruhrdeich als Aktionsort			45.000,00 €	45.000,00 €	Stadt Hattingen / Städtebauförderung
		Teilsomme Maßnahmen Ruhr und Bäche				275.000,00 €	0,00 €	225.000,00 €	500.000,00 €
Maßnahmen Gesamt					9.855.000,00 €	485.000,00 €	955.000,00 €	11.295.000,00 €	

UMSETZUNGSKONZEPT

geplante Finanzierung	Maßnahmen	Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	geschätzte Gesamtkosten gerundet (Brutto)
Stadt Hattingen / evtl. Städtebauförderung	Maßnahmen Natur- und Artenschutz	50.000,00 €	- €	105.000,00 €	155.000,00 €
	Maßnahmen Freizeit und Erholung	190.000,00 €	235.000,00 €	600.000,00 €	1.025.000,00 €
	Maßnahmen Erschließung und Verknüpfung	990.000,00 €	220.000,00 €	25.000,00 €	1.235.000,00 €
	Maßnahmen Ruhr und Bäche	275.000,00 €	-	225.000,00 €	500.000,00 €
		1.505.000,00 €	455.000,00 €	955.000,00 €	2.915.000,00 €
Stadt Hattingen / evtl. Förderung der Nahmobilität	Teilsumme Maßnahmen Erschließung und Verknüpfung	7.230.000,00 €	30.000,00 €	- €	7.260.000,00 €
Stadt Hattingen / evtl. Förderung der Nahmobilität (Musterabschnitt Ruhrdeich)	Teilsumme Maßnahmen Erschließung und Verknüpfung	1.120.000,00 €	- €	- €	1.120.000,00 €
		9.855.000,00 €	485.000,00 €	955.000,00 €	11.295.000,00 €

UMSETZUNGSKONZEPT

MASSNAHMEN UND UMSETZUNG

Für die erste Umsetzungsphase soll ein Maßnahmenpaket bestehend aus dem Brückenbauwerk, dem getrennten Fuß- und Radweg auf der Ruhrdeich- und der Ruhrauenseite (von der Brücke nach Norden) sowie der Wegeanbindung an das Rauendahl (von der Brücke zur Straße „Im Westenfeld“) geschnürt werden (s. Maßnahmen- und Kostentabelle Nr. 3.1 bis 3.3, 3.5, 3.7, 3.9 bis 3.12).

Diese Maßnahmen sind Projekte, bei denen nach ersten Gesprächen mit den Fördermittelgeber von einer Möglichkeit der Förderung über das Programm „Nahmobilität“ auszugehen ist und die insgesamt die höchste Priorisierungsstufe bei der Umsetzung des Rahmenplanes haben.

Zur Vergabe der Planungsleistungen ist ein offenes zweistufiges Verfahren gem. der Vergabeverordnung angedacht, bei dem sich qualifizierte Planungsbüros EU-weit auf das Projekt bewerben können.

Die erste Stufe (Teilnahmeantrag), filtert durch ein Auswahlverfahren mit Hilfe einer Wertungsmatrix eine festgelegte Anzahl an geeigneten Planungsbüros. Diese reichen in der zweiten Stufe (Angebot) einen ersten Lösungsansatz zu den Maßnahmen und ein Leistungs- und Honorarangebot ein. Mit Hilfe einer Zuschlagsmatrix werden die eingereichten Lösungsansätze bewertet und ein Büro mit der weiteren Planung beauftragt.

Parallel zu diesem ersten Maßnahmenpaket werden die im wesentlichen durch den RVR zu finanzierenden Maßnahmen des Themenfeldes „Natur- und Artenschutz“ zwischen dem RVR und der Stadt abgestimmt und ein gemeinsames Umsetzungskonzept entwickelt.



Abb. 63: Integriertes Arbeitstreffen (Qu.: DTP (2013))

Die Maßnahmen mit der höchsten
Priorisierungsstufe werden
als erstes zur weiteren
Planung und Umsetzung
gebracht.

UMSETZUNGSKONZEPT

GENEHMIGUNGEN

Auf Grund der besonderen Lage im Überflutungsgebiet und Anforderungen an den Natur- und Artenschutz sind im weiteren Planungsprozess Genehmigungen einzuholen. Da es keine Positiv-Negativ-Liste gibt, sind die Genehmigungen im Einzelfall zu prüfen und zu beantragen. Aus diesem Grund empfiehlt sich die frühzeitige Einbindung der Genehmigungsbehörden in den weiteren Planungsprozess. Nach heutigem Kenntnisstand müssen Genehmigungen für folgende Maßnahmen des Rahmenplanes eingeholt werden: Neubau Brücke, Orte am Wasser, Spielerlebnis Brückenauftakt Ruhraue, Wege, Einbauten und Baumpflanzungen im Überschwemmungsgebiet.

Genehmigungsverfahren Landschaftsschutzgebiet:

- Befreiung von der Festsetzung des Landschaftsplans bei der Unteren Naturschutzbehörde, Beirat des Ennepe-Ruhr-Kreises

Genehmigungsverfahren Neubau Brücke:

- Genehmigungsbehörde: Bezirksregierung Arnsberg
- Genehmigungsverfahren für Anlagen am Gewässer: Baugenehmigung auf wasserrechtlicher Basis, einfacher Verwaltungsakt mit Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Genehmigungsverfahren Orte am Wasser:

- Genehmigungsbehörde: Bezirksregierung Arnsberg
- Genehmigungsverfahren für Anlagen am Gewässer: Plangenehmigungsverfahren bei unwesentlichen Eingriffen, Planfeststellungsverfahren bei wesentlichen Eingriffen, Einzelfallprüfung gem. WHG §78

Genehmigungsverfahren Spielerlebnis Brückenauftakt Ruhraue, Einbauten und Baumpflanzungen:

- Genehmigungsbehörde: Bezirksregierung Arnsberg
- Genehmigungsverfahren im Überschwemmungsgebiet: Genehmigung auf wasserrechtlicher Basis gem. WHG §78

Genehmigungsverfahren Wege:

- Genehmigungsbehörde: Untere Wasserbehörde
- Beantragung von baugenehmigungsfreien Anlagen

Genehmigungsverfahren Bodenbewegungen:

- Ausnahmegenehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde

AUSBLICK



Abb. 64: Naturfotografie Bislicher Insel (Qu.: DTP (2009))

RUHRPROMENADE HATTINGEN

Mit dem Rahmenplan wird nun der Grundstein zur Prüfung auf Förderfähigkeit im Rahmen der IGA 2027 gelegt. Diese Planung wird nun den politischen Gremien der Stadt Hattingen sowie den Fördergebern vorgelegt. Es werden noch weitere Abstimmungen mit den Flächeneigentümern sowie den Genehmigungsbehörden getroffen.

Um die Neugestaltung zu konkretisieren sollten die weiteren Planungsdisziplinen gemäß der Priorisierungsstufen in Maßnahmenpaketen beauftragt werden.

Die Neugestaltung der Ruhrpromenade Hattingen bietet Chancen zur Aufwertung der ökologischen Bedeutung und Vielfalt des Areals sowie zur ökologisch verträglichen Freizeitnutzung der Menschen. Mensch und Natur sollen gleichermaßen von einer Umgestaltung profitieren!

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Ruhrpromenade Hattingen (Qu.: Interkommunale Arbeitsgemeinschaft der Städte Hattingen (Ruhr), Witten, Wetter (Ruhr), Herdecke und Hagen | Dieter Blase Projekte Konzepte | Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH (2019): Entwicklungsstudie Mittleres Ruhrtal) 6

Abb. 3: Projektgrenzen (Qu.: Bezirksregierung Köln (2021): Tim-online, Datensatz (URL): https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online/index.html) . 8

Abb. 4: Preußische Uraufnahme 1836 - 1850 (Qu.: Bezirksregierung Köln (2022): TIM-online, Datensatz (URL): http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online/index.html) 9

Abb. 5: Luftbild 1952 (Qu.: © RVR, 1952, Datenlizenz Deutschland - Namensnennung Deutschland – Version 2.0, Datensatz (URL): <https://luftbilder.geoportal.ruhr/>) 9

Abb. 6: Luftbild 1963 (Qu.: © RVR, 1963, Datenlizenz Deutschland - Namensnennung Deutschland – Version 2.0, Datensatz (URL): <https://luftbilder.geoportal.ruhr/>) 9

Abb. 7: Höhenplan (Qu.: Bezirksregierung Köln (2021): Tim-online, Datensatz (URL): https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online/index.html) 10

Abb. 13: Luftbild (Qu. Stadt Hattingen 2021) 13

Abb. 20: Landschaftsräume (Qu. Regionalverband Ruhr (2018): RegionalplanRuhr Landschaftsräume Erläuterungskarte 4, Datensatz (URL): <https://www.rvr.ruhr/themen/regionalplanung/regionalplan-ruhr/planentwurf/>) 17

Abb. 21: Biotopschwerpunkte (Qu. Regionalverband Ruhr (2018): RegionalplanRuhr Biotop-Verbundschwerpunkte Erläuterungskarte 7, Datensatz (URL): <https://www.rvr.ruhr/themen/regionalplanung/regionalplan-ruhr/planentwurf/>) 17

Abb. 22: Landschaftsplan (Qu. Ennepe-Ruhr-Kreis (2001): Landschaftsplan LP_3 Raum Hattingen, Sprockhövel) 18

Abb. 23: Messtischabfrage dritter Qudrant 4509 (Qu.: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2021): LANUV, Datensatz (URL): <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt.>) 19

Abb. 24: Umsetzungsfahrplan „Untere Ruhr“, Ruhr Blatt 9, (Qu.: Dipl.-Ing.Dipl. Ökol. Ingolf Hahn (2012): Umsetzungsfahrplan Kooperation PE_RUH_1000 „Untere Ruhr“ - Hydromorphologische Maßnahmen, Datensatz (URL): <https://www.flussgebiete.nrw.de/regionale-kooperation-ar13-unte-re-ruhr-pe-ruh-1000-4937>) 20

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 25: Umsetzungsfahrplan „Untere Ruhr“, Paasbach Blatt 1 (Qu: Dipl.Ing. Dipl. Ökol. Ingolf Hahn (2012): Umsetzungsfahrplan Kooperation PE_RUH_1000 „Untere Ruhr“ - Hydromorphologische Maßnahmen, Datensatz (URL: https://www.flussgebiete.nrw.de/regionale-kooperation-ar13-unte-re-ruhr-pe-ruh-1000-4937))	20
Abb. 26: Hochwasserschutz HQhäufig (Qu. Bezirksregierung Arnsberg (2019): Hochwassergefahrenkarte HQhäufig, Datensatz (URL: https://www.flussgebiete.nrw.de/gefahren-und-risikokarten-tezg-ruhr-6431))	21
Abb. 27: Hochwasserschutz HQ100 (Qu. Bezirksregierung Arnsberg (2019): Hochwassergefahrenkarte HQ100, Datensatz (URL: https://www.flussgebiete.nrw.de/gefahren-und-risikokarten-tezg-ruhr-6431))	21
Abb. 28: Hochwasserschutz HQextrem (Qu. Bezirksregierung Arnsberg (2019): Hochwassergefahrenkarte HQextrem, Datensatz (URL: https://www.flussgebiete.nrw.de/gefahren-und-risikokarten-tezg-ruhr-6431))	21
Abb. 31: Fuß- und Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen (Qu.: Schlaich Bergermann Partner (2010): Übersichtsplan Fuß-/ Radwegbrücke über die Ruhr, Hattingen)	24
Abb. 37: Onlinebeteiligung (Qu.: DTP und PLAN-PORTAL 2021), Kartengrundlage: Leaflet © Mapbox © OpenStreetMap contributors PLAN-PORTAL.	26
Abb. 40: RTRW Brücke-Regionale Anbindung-Plan Hattingen (Qu.: Stadt Hattingen (2022))	32
Abb. 44: RTRW Stadt Hattingen Musterabschnitt 1 (Qu.: Stadt Hattingen (02/2022))	35
Abb. 61: IGA Metropole Ruhr 2027 (Qu.: IGA gGmbH)	43



